Hochheimer Stadtanzeiger Amtliches Organ der 🗐 Gtadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 12,50 .4 einschl.

Ericheint auch unter dem Titel: Nassanischer Anzeiger, Kreisblatt für den Candfreis Wiesbaden.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstraße 16. Telephon 41.

Rotations-Druck und Derlag: Guido Zeidler vorm, hofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich a. Rh. - Redakteur: Paul Jorichick, Biebrich a. Rh. - Siliale in hochheim: Jean Cauer,

Rekiamezeile 7 .A.

Ungeigenpreis: für bie 8 gelpaltene

Kleinzeile ober beren Raum 2.50 .4,

No 79

Samstag, ben 8. Juli 1922.

16 Jahrgang

Umflicher Teil.

Bringerlohn. Wegen Polibezug naberes

bei febem Poltamt.

Preiserhöhung für Martenbrot.

Mie Wirtung ab Montag, den 17. Juli ds. Is. wird der Preis für 1 Markenbrot, Wodpenmenge 1900 Gramm für den Bondtreis Wiesbaden, außer der Stadt Biebrich, von 15, 25 M. auf 16.— M. in-lolge Erhöhung der Löhne und Materialienpreise erhöht.

Bird auf die Brotfarte für die 49. Woche, vor dem 17. Juli 1922, Marfendrot gefauft, tann der neue Preis dierfür erhoden werden. Der Preis für 1 Pfund Mehl, wie dies in Wischung von dem Kreisensichuß an die Bäster ge-liefert, erhöhe sich im Kleinverkauf von 4,50 M. auf 4,55 Mart.

Den Mogistrot in Hochheim und die Bürger-meister der Landgemeinden ersuche ich um sosorige ertsübliche Befanntgabe in der Gemeinde. Der Kreisausschuß des Landfreises Wiesbaden. Schlitt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 5. Juli. Brafibent Bobe mibmet bem verstorbenen Abg. Daumig (U. S.) einen Rach-tuf, den die Abgeordneten stebend anhören. -Auf der Tagesordnung sieht die erste Beratung des Gesetzentwurses zum Schuhe der Republik in

Berbindung mit einem Anungtiegesch und vier Interpellationen. Die Unabhängigen interpellieren Torgen bes Fortbestandes von Selbsichungorgani-Degen ber Sinbenburgfeier in Konigeberg. Stalbemofraten interpellieren wegen antirepublilanifder Rundgebungen von Ungeborigen ber aften Ermee und ber Beteiligung ber Reichswehr baran. Die beutige Aussprache wird fich hauptsachlich auf

Beichentnister bes Innern Köfter: Rot tut uns, nicht lange reden, sondern bandeln. Unstelle der ergangenen Berordnungen soll das Gesetzteten, da Artifel 48 so selten und so turz wie möglich angewandt werden soll. Bir millen den Mut und die Betantwortung sinden, den Gumpiboden endlich zu sunderen, aus dem die fleine teier Wardessellichen bas Gefeg jum Schutze ber Republit begieben. sanieren, aus dem die fleine seige Mordgesellschaft entsprossen ist. Wir dürfen nicht warten, die man der Republik den Hale durchschneidet. Ueber die Gine fleinen generalen ber Einzelheiten ber Methobe fann geredet merben. 3m übrigen stehen und sallen wir mit dieser Sanierungs-atilon. Weitere Geschentwürfe werden noch in dieser Sitzungsperlode folgen. Aber das Reich bat feine Egefutive; erft bie Egefutive ber Banber gibt ibm Macht. Schulen und Universitäten muffen Pfiangitatten republitanifder Gefinnung fein. Befeh ift tein Sogialiftengeset in zweiter Auflage. Mit biefem Gesett wird nicht die Pilege ber Trabition verlegt. (Belachter rechts.) Bir benten nicht an Rache, nicht an die Bergangenheit, fonbern an Die Butunft. Das Land ift in Gefahr. Moge jeber leine Bflicht tun. (Beifall.)

Den Dbrigfeitsfroat wieder aufrichten wollen. Durch aufbau Deutschlands nur möglich auf dem Boben ber Berächtlichmachung, Bebrobung und Ermorbung ber Republit, an ber wir mitarbeiten wollen. Aber die Richrer der Republit folite biefe felbst getrossen wer- Republit wurde mehr moralische Eroberungen er der Republit sollte biese selbst geirossen wer- Republit wurde mehr moralische Eroberungen berusen wollen und erleift dem Abgeordneten Hensel Die Republit hat bisher außerordentliche Ge- machen, wenn sie sich von politischer Stilrmerel sein- von neuem das Wort. Die Linke schriet Reint

duld gehabt. Seht ift es genug! Meine Bartel lit bereit, ales zum Schuler Spraibilt zu tum. Der bereit, ales zum Schuler Spraibilt zu tum. Der seine Writimungen gehen weiter über die Varaufigen der Beründer der der Verlagen der aufgeben. In diese Hinfigen miljen entjeren. In diese Hinfigen entjeren. Sollte der Keicherigiaung verforen.

Aber Be I (It.): Nach diese Keite abicheur die verlagen der Beründer ben Ertfärungen der Deutschen werden. Die Zinnischen von die zum Schule der Keite abicheur der Verlagen d

vor.

Albg. Petersen (Dem.): Wir sind bereit, dem Rächste Sigung Donnerstag.

Staat diesenigen strafrechtlichen Mittel an die Hand dien nötigen Ergänzungen des Strafrechts, die nach allen nötigen Ergänzungen des Strafrechts, die nach allen bie vier Int. 6. Juli. Der Reichstag beriet heute die Vier Int. 6. Juli. Der Reichstag beriet heute die Vier Interpellationen, die mit der ersten Leiung des Gesches zum Schuse der Republik verbunden sind.

Rr. 337.

30 Abhaberung der Befanntmachung vom 20.

30. Mr. 11. 229 in Nr. 73 des Kreisbistes werden die Semmerferen sür die Kaltsichule in Rochen die Semmerferen sür die Kaltsichule in Rochen die Keint auf die Zeit vom 24. Juli die 15. Aus die 1

Albg. Dr. Rofenfelb (II. S.): Es hat ichon einen guten Grund, wenn man von Mörderbanden ipricht und auf die Deutschnationalen verweist. Ran efe ibre Beitschriften und Monatshefte nach, in benen ziemlich unverblumt zum Mord an Rathenau aufgeforbert wird. In Baneen wird die Monarchie propagiert. Es ist zu befürchten, daß die Bestim-mungen des Gesehes gegen links angewendet wer-ben. Wir fordern ein neues Disztplinarstrasgeseit. weldjes die Entferrung der monarchiftischen Be-amten ermöglicht. Wir brauchen endlich einen re-publikanischen Reichsmehrminister.

Mbg. Dr. Strefemann (D. Bp.): Bir find bereit, an bem Gefegentwurf mitzuarbeiten und ihn balbmöglichft zu einem guten Enbe gu führen. Wir munichen, daß die jetige Reichstlagge gegen Be-ichimpfungen geschützt wird. Wir wünichen auch, daß die Beamten bes Reiches geschützt werben. Die Bolltit bes Reichsprafibenten muß über ben Bacteien Nach dem, was feltgefteben und geachtet merben. tellt morben ift, muß auch ich annehmen, daß es Diefe müffen Mörberprganifationen gibt. Stumpf und Stiel ausgerottet werben, gleichviel gegen wen fie fich richten. Das Gefen follte veffer Gefeh jum Schufe ber Berfaffung beifen; bas ift umfaffenber als ber jegige Titel. Die Bufammeninnerhalb - ber faffung berjenigen, bie bereit finb, jegigen Stanisform mit allen Kraften jum Bable des Staates mitzuarbeiten, ist das Wichtigfte. Buch Rathenau war nach Tradition und Erziehung fein Republifaner. Aber er bat sich der Republif zur Berfügung gestellt. Die jegigen Mitglieder ber Re-gierung fonnen nicht für unfere üblen Buftande verantwortlich gemacht werben. Sag und Leibenfchaft burfen fic nicht auf Einzelpersonen tongentrieren. (Rufe: Selfferich?) Sonft tommen wir nie aus ber Atmofphäre der Leibenfchaft beraus. Wer ben Mbg. Diann fennt, weiß, bog er einer ber ruhigften Bo-fiiffer ift. 3hm ift fein ganges Mobiliar gerichlagen morden; feine Briefe find in den Rinnftein geworfen worben. Rollege Bunderlich bat in ber Rationalen Korrespondeng nach ber Untersuchung über biefen vall berichtet und foftgefteilt, bag an jenem Lage Abg, Gilberichmibt (Gog.): Es handelt fich ber Demonstration in Darmftabt 400 Schupfeute beung, Stiberichmidt (Soz): Es handel find der Lembalitation in Darmpadt 460 Schiffente bestem ein Ausnahmegesch gegen rechts. Das Geselh urlaubt waren. Die Frankfurter Nachrichten wurstichtet sich nicht gegen eine Gestinnung, sondern gegen ben wegen Abdrucks dieser Rotiz verboten. (Ruse: die Aufgerhalb der Bersalfung mit Mitteln die Kreise, die aucherhalb der Bersalfung mit Mitteln der Kreise, die aucherhalb der Bersalfung mit Mitteln der Brössenten.) Auf unadsehdare Zeit ist der Wiederber der Derioterstellisten gestellt vernichten wallen Derioterstellisten weiten versichten wellen Derioterstellisten welchen gestellten welchen gestellt vernichten welchen gestellt vernichten welchen gestellt vernichten welchen gestellt vernichten welchen der Verlagen vernichten vernichten verlagen verlagen verlagen verlagen verlagen vernichten verlagen ver

Das Gefetz wird sobann dem Rechtschusschuß überwiesen, ebenso das Amnestiegesetz. Rächste Sitzung Donnerstag.

des Gesches zum Schuhe der Republik verdunden sind.

Abg. Roses (USB.) begründet die Interpellation seiner Partei, die über das Fartbestehen von Seldischuhrspranistationen Ausschlaft daben will. Er wendet kah dann besonders gegen den Reichsmehrmisster Dr. Gehter, der zwar an sich ein untadelhafter Mann sei, aber nicht über die nötige Einergie versüge, um sich allen Einstüssen aus fich ein untadelhafter Keile entziehen zu tönnen.

Auch der Mehrheitssozialist Bogelkranten wandte sich der Begründung der Interpellation seiner Partei detressen antierepublikanische Aundsesdungen von Angedörigen der alten Armee und der Beteiligung der Reichswehr an derartigen Beranstaltungen gegen Reichswehrunisser Gehter. Durch die äußere Teilnahme der Reichswehr an sinden Beranstaltungen erhielten die Seiern ersichen Beranstaltungen erhielten die Seiern ersichen Beranstaltungen erhielten der Feichswehr an seitze Anschausehren. Die Keichsregierung mühre auch die natige Energie ausbeingen, Bavern gegenüber ihren Wissen durchzusehen.

Anstelle des Reichswehrministers, der trant ist, verlas Major Schlei der eine lange Ertsätung, in der es beiht, daß dei der zinde ange Ertsätung, in der es beiht, daß dei der zinde ange Ertsätung, in der es beiht, daß dei der Findenburgleier in Königsderg der Polizieppräsident auf die Möglichfeit von Zulammenstögen aufwersiam gemacht worden sei. Der Polizieppräsident der der geglaubt, keinen Grund der leien alle Berordnungen eingehalten unreden, nicht aber seinen der Demanstranten. Der Iruppen seine alle Berordnungen eingehalten unreden, nicht aber seinen der Demanstranten. Der Iruppen seinen die Berordnungen eingehalten unterden Ausführungen wird der Reichswehr besunden unterden Ausführungen mit der Reichswehr besten Verlaufen. Die Teilnahme der Reichswehr be. der Ehrung von Bestaltenen sollte die Niede neber peraustellen. Bie Begerungsverrreier Waltber mittelle, sein die Gebensfeiern zum großen Teil tadellos verlaufen. Die Teilnahme der Reichswehr des eher Ehrung von Bestaltenen inlied der Reichswehr de

wegzusehen. Reichsminister bes Innern Dr. Köfter wies zuerst darauf bin, daß die Interpellationen eigentlich chon wiederholt feien und betonte, bag ichon im Geptember vorigen Jahres eine Reihe von Binben leitens ber Regierung verboten worben feien. Best leien fofort in Breugen, Sachlen und anderswo eine große Reihe von Organisationen verboten worben. Man multe aber bedenten, daß nicht alle diese Bereine aus Boobeit entftanben feien. Schon bei ber Muflojung im Serbit batte man verlucht, viele murgellofe Eriftengen unterzubringen, Luch jest maren wieder viele eriftenglos geworden. Der Minister fei beshalb mit dem Gewertschaftsbund und ber Induftrie in Berbinbung getreten, und er freue fich, jagen gu tonnen, baf ber Bemerticajisbund bereit fel, ble en Beuten mirticaftlich gu beifen.

Es folgt die Befprechung ber vier Interpella-

Abg. Cuno (DBB.): Sinbenburg ift hochbetagt noch einmal in feine Beimat gefahren und in bie Stabte, Die ihn gum Ehrenburger ermannt baben. Die Beranfialtung mar gang unparteifich, bie Be-geisterung ungebeuer. Einen Mann mie Binbenburg politisch zu stempeln, ift inerhört. Schämen mußen wir uns vor bem Ausland. (Beifall rechts. Battenber Larm auf ber Linken und bei ben Kommuniften, welche forort die Tribune verlaffen. Glode bes Brafidenten. 3m Saal bilben fich erregt herumspagierende Gruppen, Gine Angahl Erbunen-besucher wird von Diener veranlaßt, die Tribunen zu verlassen. Redner geht sotann unter fortwährenben Unterbrechungen ber Binten und ftfirmlichen Ermiberungen ber Rechten auf Die Eingelheiten bes

Beluches Hindenburg ein. Abg, Hen fel (Ontl.): Die Selbstichutgorgani-fationen find nur eine Gegenmasnahme gegen finds-raditale Ausschreitungen, die Regimentseiern die raditale Ausschreitungen, die Regimentseiern die nen nur ber Ramerabichaft, die mir unferem beutichen Deer und jeinen großen Taten nicht aus bem Herz reißen taffen. (Beifall rechts, Lärm finfs.) Die Helmat ist bem Heer in ben Rifden gesallen. gang allmählich.) Rach Wiebergufnahme ber Bibung teilt Profibent Lobe mit, bag ber Albg.

einer Dienstelltersgrenze ihr die Dauer von zwei Jahren odne Erörterung ab.

Der Geschentwurf über Reichstoßen und Aufmandsentschäbigung sur Mitglieder des Staatsrales wird in dritter Lesung angenommen.

Der Entschließungsantrag der Sozialdemokraten, wonach der Landiag baldmöglichst in einer Denkschrift genaue Mittellung über das Ergednis der Aachprusung der Eigentumsverhöltnisse im Bermögen der Hohenzoltern und über die an die Mitglieder des Hohenzoltern und über die dem Staatsprachen gemacht werden soll, wird in namentlicher Abstimmung mit 166 gegen 150 Stimmen abgelehnt. (Stürmische Phuiruse auf der gelamten Linken.)

Die Borlage wegen Erhaltung der Waldbestände und wegen der Schaffung von Ulerwegen im Interesse der Lolfsgesundheit wird endgültig angenommen.

nommen.

Die von den Abgg. Dr. Porich (Str.) und Dr. von Campe vorgelegten Gefetsentwürfe wegen Aufbesserung des Diensteinkommens der evangelischen und katholischen Geistlichen werden insdritter

Besung angenommen. Jur Borsage wegen Renordnung der kommu-nalen Bersassung und Berwaltung in der Ostmark werden die Auslichusganträge in der Abstimmung in

nalen Berfassung und Verwaltung in der Ostmark werden die Ausschußanträge in der Abstinnmung in zweiter und dritter Lesung mit den Stimmen der bürgerlichen Parteien angenommen, ebenso der vom Versassungsbezirt Narienwerder führt den Kamen "Westpreugen". Die Rehrheit begrüßt die Annahme mit lautem Beisall.

In zweiter und dritter Lesung wird die Vorlage betressend und der Verlagenschung und der Jentrasgenossenschafte ohne Erorterung unverändert verabschedet.

Es solgt die zweite Lesung des Gesehnimurselber des singemeindung der beiden wostsässische Okenzorte Langerseld und Nächstebred in die rheinische Stadt Barmen. Das Geseh wird in zweiter und dritter Lesung angenommen. Da del der Schulzbahilimmung Zweiset an dem Ergednis entstehen, sommt es unter ungeheurem Lärn der Linten ichließlich zum Kammeliprung, bei dem das Geleh mit 173 gegen 80 Stimmen der Ausschusportage in zweiter und dritter Lesung genehmigt. Der Gelehemwurf auf Erhöhung des Grundfapitäls der Breußischen Staatsbant wird nach der Ausschusportage in zweiter und dritter Lesung genehmigt. Der Gelehentwurf auf Erhöhung der Gelbständigteitsrechte der Provinz Oberschlessen geht an den Bersassungen ausschuß.

Donnerstag: Untrage betreffend Schut ber Republit und Umneftiegefes.

mb Berlin, 6. Juli. 3m preufifchen ganbing wurden die vom Berfassungsausschuf vorberatener Untrage ber Kommuniften, ber Unabhängigen und ber Roulitionsparteien für ben Schutz ber Republik in Berbindung mit ber erften und zweiten Lefung ber pom Musiduff porgeichlogenen Gefehentwurfe wegen Gewährung einer Umnestie und Benberung des Disziplinarrechtes für nichtrichterliche Beamte und für die Richter besprochen. Die Ausführungen der deutschnationalen Abgg. Weisärmet und Dr. Deerburg murben mieberholt burch ftiirmifche Burufe aus ben Reiben ber Binten unterbrochen und Deerburg schließlich gezwungen, seine Aussührungen zu beenden. Als der deutschnachen abg, herrmann-Fredersdorf zu einer persönlichen Bemertung auf die Rednertribüne zuschritt, erhob ich auf ber finten Seite des Haufes ein ungeheurer Sturm der Entruftung, offenbar wegen ber in ben legten Tagen ericienenen Zeitingsnotig, wonach Herrmann-Fredersdorf Angehörige ber Mordorganifation angeblich mit Gelbmitteln unterftugt haben foll. Unter Führung des unabhängigen Abg. DR eier Berlin eilten Abgeordnete der Linken jur Rednertribune. Deutschnationale famen jum Schutze bes Rebners berbei. Unter uns beimreiblicher Erregung des Haufen und lauten Schluftrufen ber Binten verlos herrmann eine Erflürung, bie unverständlich blieb, fich aber anicheieidrung, die understandig bericht, Der nend auf die genannte Zeitungsnotig bezog. Der Tumult wurde ingwifden immer größer. Meier ergriff ein auf bem Tifch lievendes Aftenftud und warf es bem Redner an den Ropf. Als nun zwei unabhängige Redner burch bie Reibe ber beuischnotionalen Abgeordneten jum Redner hindurchbrängten, fam es zu einem Handgemenge. Einen Lingenbliden lang fab mon nur einen fich stoßenben und ringenden Anduel von Abgeordneten. bens versuchte ber Prafibent burch Sondhabung ber Glode Rube gu ichaffen. Der Abg, Burgenfen Die Beimal ist dem Heer in den Ralden gesallen, wurde mit deutschmationolen Abgeordneten handgeDie Linte sollte sich schmen, ein neues Juckthausmein, was bei den bürgeriichen Barteien fürmische
geseh zu machen. (Bütender Lärm links; Ruse: Pulirinse auslöste. Rachdem der Trässchem ser Linerhört! Bluthund! Die Abgeordneten der Linlen dringen auf den Redner ein und Fräsident Löbe. Sich verkallen hatte, hörten die Handgreisichkeiten
ten dringen auf den Redner ein und Fräsident Löbe. Sich verkallen das die Kontant seinen der Linerhordt die Sitzung. Der Körne sollt der eine Frasident Leinert gab derauf befannt,
ganz allmählich. Nach Webergulnahme der regung. Prösident Leinert gab derauf befannt, Benfel fich bei dem Sah in ben Ruden gefallen" tigen werde. Rachdem ber Aeltestenrat feine Sigung auf ben Ragbeburger Stobtverordneten Bater hobe beendet halte, nahm man die Boliftung wieder auf. Brafident Leinert gab eine Erffarung ab in der es beifit: Der Melieftenrat ift ber Meinung, bag, wenn

richtung gen ber n Wege merden 1 Hhr

end ber ner Nr. 4 Mart tommen

do lo ffen

d) e t. Benfine bermeit

fich for

Rörpets r Rauf-ii d. Isd) e r.

m a. M. gen wor

aftsbank Henschalt 4. Main der Bor-prstands Beneral-ies Bor-iegsheim

peridyt. SE MALE

Bolle ett. gleich ntur und regleichen. 111. Strid. Fobritpt fdje,

ertung e Porffir. e Rr. 4. Zufend. . zufälfigt erfebigt. 103.

cn. 15, ru

m, en. m:

en

nicht alle Mitglieber bes Landinges dafür forgen, daß die Autorität des Pröfibenten gestärtt und felnen Anordnungen Folge geleistet wird, es unmög-lich ist, die portumentarische Tälligkeit weiterzuflich-ren. Inleigebeisen wird an die Partrien das Ersuchen gerichtet, bei ihren Mitgliebern barauf binguwirten, daß geordnete Berbandlungen im Landtage

Inges-Hundichau.

Jur Aufflärung des Mordes an Rathenau.

Rathenaus Mörder ins Musland entfommen.

mb Duffelborf, 6. Juli. Der im Bufammen hang mit ber Ermordung Nathonaus verhaltete Braftikant Nauerh wurde gestern auf Ersuchen des Oberreichsanwalts beim Staatsgerichtshof nad Berlin übergeführt. Rauerst kommt nicht als Mörber inbetracht, aber unter bem flurten Berbacht ber

Enfwurf eines Gefetzes zum Schufe ber Republik.

Beilin, 5. Juli. Der Entwurf eines Geleges jum Schuge ber Republit fiell in § 1 bes eriten Teiles bie Toberftrafe eber febenglanges Juchbaus für Berinnen von bie an einer Bereinigung beil-nebmen von ber fie wiffen bal es zu ihren Bielen gehört, Mitglieber ber im Binte beimblichen ober früheren cepublitanischen Regierung zu toten, ferner hörde als auch der durch ein Berdrechen dedrodten Berlon underzisslich Kenntals zu geden. Keine Unswehdung sinder die Borichrift auf Geistliche des Ausübung der Seeliorge. § 2 bestimmt: Mit Gefüngents von d. Monaten die zu 5 Jahren, noweden auf eine Geldfrafe die zu 5 Millionen Mart erfannt werden fann, wird bestraft: 1. wer öffentlich Gemaliaten gegen die republikansische Sigationen des Neichen oder des Lankes oder gegen Mitglieder der antierenden oder früheren republikansischen Regierung verberrlicht oder ausdrücklich dilligt, oder wer losse Gespalitäten velohnt oder die Alter oder Leisushmer begünftigt, oder wer verstorden Mitglieder nehmer begfinftigt, ober mer perftorbene Mitglieber einer folden Regierung, die einer Gewalttat zum Opfer fallen, verleumdet ober öffentlich beschimpft; 2. wer zu Gewaltigten gegen die republikanische Regierung des Reiches oder Sandes auffordert oder olde Gemalitaten mit anberen verabrebet; 3. wer Mitglieber der amtierenden oder früheren republi-fanischen Regieung verleumdet oder öffentlich be-schingert: 4 wer offentlich die nerioffungsmäßige vepublikanische Siaarsform des Reiches oder Landes oder die Reichs- ober Banbesfurben beichimpft; B. wer an einer Berbindung milnimmt ober durch Zumendungen unterführt, die bezweckt, die republilanische Spoatssorm zu untergraden. In besonders isweren Köllen wird auf Zuchthaus erfannt. Das Geleh bestimmt serner, das den Berurteilten der Augenthalt in bestimmten Teisen oder an bestimmten Teilen ober on bestimmten Drien bes Relches auf die Duner bis zu 5 Jahren verboten wird. Gegen Auplünder ist Ausweisung fruithaft.

Berlin, 6. Juli. Im Rechtsausichuft bes Roichstags murbe mit ber Beratung bes Gefenes gum Schuhe ber Republit begonnen. Ju bem Gefen find vericiebene Antrage gestellt morben. Go beantragte bas Zentrum, ben Rreis ber burch bas Gefet gu ichugenden Berfonen auch utif bie Boltsvertreier bes Reiches und ber Bunber auszudehnen. Bon fogialbemotratifder Geite liegt eine Bleibe von Antrogen vor, die bie unter Strate ju fiellenben Sandlungen noch ermeltern und höhere Strafen por Weiter bemitragien bie Gogiafbemofraten bal ber Staatsgerichtshof jum Schuge ber Republit nicht bei dem Reichsgericht, sonbern in Berlin ereintel werben foll, Gion ben fieben Mitgliebern bes Stuntegerichtshofes foll nach bem Antrag nur eine bem Reichsgericht angehören. Die übrigen fechs follen nicht bie Befähigung gum Richteramt gu haben brauchen. Der Lintrag ber Deutschen Boltspartei will bie Straffreihelt nicht nur auf Geiftliche, wie fie im § 1 bes Gefejentmurfes vorgefeben ift, fonbern auch auf Rechtsanmille ausgedehnt miffen in Am-fehung doffen, was ihnen in der Ausübung ihren Werufes aupertraut ift. Die Debatte brebte fich in ber Sauptfache um bie Frage, ob ein Glefen gum Schut ber Republif fofort notwendig fei, ober ob man ber läufig mit ber Berordnung austommen tonne. Für leigtere traten die Deutschnationalen und die Deutsche Boltsparrel ein. Roch Schluft ber Musfprache murbe gur Durchberatung ber verschiebenen Untrage eine Untertommiffion eingefest. In ber morgigen Sitjung des Rechtsausschuffes foll fofort mit der Abstimmung

Ein Mahnruf Sindenburgs.

Sannover, 6. Juli. Generalfelbmaricall von Hindenburg bittet nachsiehende Ertiarung zu Juli in englischen Kohlen entrichten zu können. veröffentlichen: "Das Missallen gegen den politi-den Rord It zu meiner Genugtung anlählich des Kohlenmarke begründet. Die englische Kohle sch legten behauernswerten Ereigniffes bereits von allen Ceiten gefügert morben. Denen, die meinen Borten Bedeutung beilegen, rufe ich bober nur fioch folgenbes gut Much ber politifche Mord bielbt immer ein Mord. Er ift boppelt verwerflich, weil er nicht nur ein Menichenloben vernichtet und mehr ober weniger große Kreife in Trauer und Schnierz ver- befannisich mitte August in Kraft treten foll. Die fest, sondern nuch die rubige Entwicklung des Beebandtungen über das neue Brogramm sollen in weniger große Kreise in Trauer und Schmerz verfest, sondern auch die rudige Entwickung des Staates wird gesührdet. Ze mehr dieser der Gefundung bedarf, desto größer ist das Berbrechen.
Deutschland in schwer trant. Wer will es lierben lassen? Es bedarf zur Gelundung dringend der Kelnigkelt. Wer will Zwietracht sien? Der Mord ift seige. Wer will zwietracht sien? Der Mord ift seige. Wer will siege sein? Sicherlich teiner, der sein Baterland mit kihlem Kopse aber warmen Herzen treu und selbstios liedt."

Raffonalfeiertag.

Beriin. Befanntlich find felt langerer Beit amifchen ben Regierungspartelen Berbanblungen gweds Schaffung eines Rationalfeierioges gepflogen worben. Wahrend Die Parteien in ber Cache fiberdurubsührbar werden. Der Aeitestenrat fuhligt einstimmten, konnte bisber eine Einigung über ben Ihnen vor, sich auf Freilag zu vertagen. — Der Zeitpunft dieses Feiertages nicht erzielt werden. Bertagunggantrug wurde gegen die Stimmen der Rummehr haben sich die Parteien bierilber geeinigt Bertogungsantrug wurde gegen die Chimmen der Rummehr haben fich die Parteien hierilber geeinigt drei sozialistischen Parteien angenommen und die und sind fibereingesommen, einen gemeinsamen Unstihung gegen %7 Uhr abends geschlossen. trag im Reichstag einzubringen, durch welchen der 11. August, der Lag der Berfündung der Berfassung, als Rationalseiertag sestgelegt wird. Außer den Regierungsparteien werben auch bie Unabhängigen für biefen Antrag ftimmen.

Die Beziehungen Ludendorffs zu Gunther.

Munchen, 6. Juli. General Lubenborff fenbet bem Tel.-Buro Union folgende Erflürung: In der Presse wird der Gindent Giniber als mein Es wird mit der Möglichleit gerechnet, daß die In der Presse wird der Einschen Gimther als mein Worder Kathenaus, Filder und Knauer, ins Aus-tand enstemmen sind. Daher sollen auch im Aus-lande Steckbriese und Proben von der Handschrift darptung ist unwahr. Günther ist nicht mein Peisen von der Mondichteit wer-ber Morber im weitesten Umsange verdreitet wervaifefreiar, nicht meine rechte Sand und nicht mein Bertrauter. Ich fernte Gunther im Winter 1919/20 bel einer jugenblichen Berauftaltung tennen. Gelt bem Friibiommer 1920 babe ich feinerfet Be-Berlin. Die für die Ergreifung der Morder dem Freihfomwer 1920 habe ich teinerzei De-Nachtenaus ausgeleitte Belohnung von 1 Million Mart ik auf 2 Millionen Mart erhöht worden. Dieser Beirag soll zuzüglich der bereits früher für die Bersaigung der Morder Erzbergers ausgesehren die Bersaigung der Morder Erzbergers ausgesehren Mit-dagen die Weiten die zweiseniprechende Mit-beantragen des bieder Bersaigung beider Mordiaten ver-teilungen dei der Bersaigung beider Mordiaten ver-teilungen der auch nur sanzige Fragen wurliifden Fragen ober auch mir fanftige Fragen mur-ben nicht behandelt. geg. Lubendorff.

Der Reichsent und die politischen Beamtenpflichten.

Berlin, 6. Juli. Im Neicherat wurde beute ber Gesehentwurf über die Pflicht der Beamten zum Schutz ber Republik in der Gesamtadskimmung mit 40 gegen 16 Stimmen angenommen. Dafür filmmw gegen is Etiminen angenommen. Dafür simmiten das preußsiche Stoatsministerium, der Bertreter der Erodingen Bestepreußen-Posen, Niederschieften, Sachsen, Schleswigsholitein und Hausnahme Baperns; außer Bapern stimmten gegen das Geseh die Bertreter aller Lünder mit Musnahme Baperns; außer Bapern stimmten gegen das Geseh die Bertreter der Propingen Ostpreußen, Brandenburg, Honnmern, Westellen, Rheinproping und Sessen-Rassau; der Bertreter von Oberschlessen entdielt sich der Stimme. treter von Oberichleffen enthielt fich ber Stimme.

Das Hausgehilfengefet vor dem Reichswirtichaftsraf.

Der Reichemirtichafterat hielt am Dannerotog eine Bollssing ab. Auf der Tagesschnung ftand der Entwurf eines Hussprächslengeleges. In der allgemeinen Ausfpräche erklärte Frau Midfam (Bertreterin der Hausfrauer), das der Gesetztwurfschweren Bedenken begegne, besonders hinschilich ber Festlegung einer Arbeitsgeit. Man tonne die bauswirtschaftliche Tätigfeit nicht mit einem Fabrik-betrieb vergieichen. Schmidt (Vertreter bes selbitftundigen handwerfe) bat bie Arbeitnehmerfelte, ben Bogen nicht gu überfpannen. Fraulein Burthmann (Bertreterin ber Hausangestellten) bogeuffie ben Ge-fehentwurf, da er unm fozialen Geift burchzogen fei. Gegenüber bem Regierungsentwurf-bedeuteren die Ausschuftbeschluffe eine welentliche Besterung, Fran Rabier (Berrreterin ber Hamsangeftellten) polemi-Koffer (Gerreteren der Handligen, deren Aussich-lerie lebhaft gegen Frau Mühlam, deren Aussich-rungen an das 17. Indirhundert erinnerten. Die neunstündige Architeche würde nur die fünfzehn-ftündige Arbeitszeit bedeuten. Hartung (Bertceter der freien Beruse) erklätte, daß das Gesey nicht sozial, sondern dureaufralisch sei. Der Haushalt loffe fich nicht reglementieren.

Die angeblichen Acuberungen des vormaligen Raifers.

Der Borbehalt, mit dem die "Röln. Itg." die in der "Rew Borf Times" veröffentlichten und vom Bolifichen Bureau verbreiteten angeblichen Aeuße-rungen des Kaisers begleitet hat, hat sich als sehr be-

rechingt erwieden. Sie erwähl folgende Zuschrift:

Rach dem Wid London, 4. Juli 1922 bringt die
"Rem Port Times" die Schilderung eines Besuchen,
den ein Herr v. Radomit am 20., 21. und 22. Mai
de. Jo. die Geiner Majeliät dem Knifer in Haus Doorn gemacht habe. Die gange fenfationelle Schil-berung ift erlogen. Wahr ift, ban Herrn v. Rabowie, Frhen, v. Wettler und Heren Brummer auf ihre Bitte erlaubt worben mar, Lichtbilber im Garter bes saufen Doorn berguftellen. Infolge unglinftiger Witterung zogen sich die Aufmahmen über drei Tage — 18., 19. und Svemittag des 20. Mai — hin. Seine Majestät bat Heren v. Radowith überhaupt nicht empfangen, fonbern ihn nur einmat, und gwo am 20. Mai frut, im Beifein ber anderen genannten Herren im Garten flüchtig gesprochen. Ich war zu-gegen. Seine Majestät hat an Herrn v. Rusdowih einige Fragen über seine Familie, an Hern Brüm-mer einige Fragen über seine Berwendung im Striege und über tedmifche Einzelheiten bes Lichtbilbverfahrens gerichtet. Bon politifchen Dingen ift nicht bie Rebe gewejen.

Haus Doorn, den 5. Juli 1922. v. Dommes, Generalmojor a. D.

Deutschland vor der Rataftrophe.

London, 6. Juli. Der Berliner Bertreter bes "Dailn Telegraph" "melbet, nach Anficht bortiger nichtbeuticher Finangfeute habe bie Murt ben Befabrenpunft erreicht, und nur fofortiges Eingreifen ber Berbundeten fonne ein Sinten Deutschlands in die Finangiage Defterreiche und Bolens verhindern. Bis Ofrober gu worten, mare verhängnisvoll. Rur ein ffeines Darleben ober turge Gufpenbierung jeber Bahling tonne die Rainftrophe verhindern.

Ein deutscher Kohlenlieferungsvorschlag.

Berlin, 6. Buft. Die Reichsreglerung hat an Reparationsfommiffion bas Erfuchen gerichtet Die rudftanbigen Roblenlieferungen für Juni und auf Kolten Demichiands von England nach Frankreich transportiert werben. Gleichzeitig bat die Reichsregierung der Reparationsfommissien eine Dentschrift über die Lage auf dem Achsennartie überreicht. Diese Dentschrift soll die Grundlage für den neue Kohlenlieserungsprogramm bilden, das

Der Tag der Berfaffungsverkundung als juber das frangöfische Brogramm ber von Deutschand in Frantreich auszuführenden Arbeiten. diefen Mittellungen gebt bervor, buf ble Beichran-tungen an ben urfprunglichen Planen auf Beran-laffung des frangofischen Bertreiers in der Reparationsfommission Dubols aufgenommen worden find. Die beuischen Arbeiter, die für die Ausführung ber Arbeiten beuötigt werden, werden von deuischen Unternehmungen geführt und in Kalonien untergebracht werben. Borgeschlagen wird, daß die deutsche Regierung das für die Arbeiten benötigte Raterial und aus dem Aussande importierte Lebenemittel in Bardeaux, flatt in hamburg ausladen lagt. Die beutschen Arbeiter bleiben den deutschen Arbeitergefeigen unterworfen.

Die Entwaffnung Deutschlands.

nob Lonbon, 6. Juli. Im Unterhause fragte ber Mbg. Bellaire die Regierung, ob fie in anbetracht der übertriebenen Berfiellungen, die über das in Deutschand noch vortjandene Kriegsmaterial verbreitet seien, über die vernichteten Geschüge usw. Ungaben machen könne. Der parlamentarsiche Sefretär des Kriegsamtes, Stenien, gab darauf die Zahlungan über die ausgelieserten und zerkörien Majchinengewehre und Gewehre befannt und fügte bingu, die interallierte milliörliche Kon-trollfommissen sie der Ansicht, daß alle michtigen Borrüte des übriggebliebenen Kriegsmaterials in Deutschland zur Zerstörung ausgeliefert seien und daß nur eine undedeutende Zahl von Geschühen, Majdinengewehren und Gewehren von radifalen Gruppen noch verborgen gehalten fein tonnten. Die Kentrallkommission habe weit mehr erreicht, als ihre Miglieder selbst zu Ansang ihrer Tätigkeit für möglich gehalten hätten. Die Entwassnung Deutschlunds im Kindlich auf den Luftkrieg sei am 5. Febr. als wollftanbig burchgeführt jestgestellt worden.

Aleine Mitteilungen.

Berlin, Im vorfäuligen Reichswirtschafterat wurde ein Antrag des finangpolitischen Ausschuffes auf Aenderung Der Einfommenfteuergeseige eine timmig angenommen, monach entipreciend dem geinnteinen Geldwert der obzugefahige Betrag von 2000 auf 6000 Mart erhöht und die Spareinlagen und die unter Sperrung der Küdzahlung auf Todes-uder Eriebensfall eingezahlten Beträge, soweit sie 6000 Mact jührlich nicht übersteigen, steuerfret blei-

Berifft. Der Oberprofibent ber Proping Mieberfchleffen bat auf Grund ber Bererbrung gum Coupe ber Republit Die "Chlefilde Bollsftimme", ein rechtsgerichtetes Wochenbiatt, für bie Dauer von vier Moincien wegen eines Brittels "Ein Lag der Schmach und Schande" verboten. Das Verbot ist wegen Verlesundung und öffentlicher Beschingtung

ber jetilgen Reicheregierung erfolgt. Berlin, Preiherr von Schoriemer, der frührte Oberprästbent der Abeinproving und preuß. Landwirtichaftenninister, liegt an Dergichmache ichmer teant barnieber. Der Gesundheitsguftand ist sehr

Rath einer Melbung bes fogialbemo fratifiben Barfamentedienftes bat der Parteiausfchuf ber deutschnationafen Harrei den Bruch mit dem deutsch volltsichen Fügel der Parrei abgelehnt obenso einen Lintrag aus Musichluß des Abg. Wulle. Bertin. Der Reichspräsident ist zur Fortsehung

feiner Kur in Freudenstadt wieder eingetroffen.
Sethstand des Abg. Cohmann. Wie in Kreisen von Jenirums verlautet, dat fich Discustog nacht der frühere Jenirumsabgeordnete im Reichstag und in ber Rationalperfammlung Cohmann, der Bertreter bes Saargebiets gewählt worden war, er-hangt. Ihm ift in ben letten Wochen anläftlich ber Babten im Saargebiet ber Borwurf landesver-

raterischer Bestrebungen gemacht worden.
Berlin. Wie die Tetunion erfährt, liegt ein Gesuch des Extrenprinzen um eine Einresperiaubnis nach Deutschand vor.

Berlin. Der unabhängige Reichstageabgearbnete Däumig, der var 14 Tagen im Reichstag einen ichweren Ohnmachtsanfall erlitt, ist verstorden. Schweim. Der Bardentsposten im Areise Schweim ist endgültig durch den disherigen kommis-

farischen Bandrat, den Unabhängigen Dr. Erdmann,

besein worden. Effen. Der 24stilnbige Generalstreit hat im Aubrgebiet allein einen Forberaussall von rand 275 000 Tonnen Roble in einem Werte von rund 275 Millionen Mart verursacht. Nur Arbeit fann ims retten; nur Arbeit, nicht Generuiftreif, fann bas weitere Steigen des Dollars und bamit neue Teuerung aufhalten.

Der Berjailter Bertrag ist ichnib duran. Der

Rongreß ber englifchen Bergarbeiter nahm unter allgemeinem Beifall eine Entichliegung an, nuch ber ber Friedensverfrag von Berfailles für die jurcht-bare Lage Europas, be onders aber für die große Bebeitsloßigkeit verantwortlich gemacht wird.

handgeanatenanschlige gegen dentiche Zeitungen in Kattowity. Gegen bie brei beutichen Jeifungen in Lattowity, "Rattowitzer Zeitung", "Bolfawille" und "Oftbeutiche Margenpolt", wurden Mittwoch nacht Sandgranatenanfallage verübt. Zahlreiche Genflericheiben murben eingeichlagen und verschiedenes Brudmarter al vernichtet. Gegen bie Austragerinnen ber genannten Bellungen macht fich ber polnische Terror ebenjalls bemertbar. Die Austrägerinnen wurden auf der Strafe angehalten, verprügelt, ihnen

die Zeitungen abgenommen und vernichtet. Leipzig. Der Polifident des Reichsgerichts, Heinrich Delbrück, ist gestorben. In einem Trierer Kranfenhaus wurde am Samstag abend ein Mann verhaftet und sofort nach Berlin überführt. Wie die "Trierer Zeitung" mit-

beilt, foll die Berhaftung mit bem Unichlage auf Scheibemann in Berbinbung fteben. Ein zweites Berfahren gegen Leoprechting. Bie wir erfahren, wird trot der Berurteilung des Freiheren von Leoprechting zu febenstänglichem Juchthaus auch has gegen ibn schwebende Berfahren

wegen Laubesverrats weitergeführt werden.
Die Opfer der rufflichen hungersnot. Rach den amtlichen Statistien find bisher der rufflichen hungersnot eine 10 Millionen Menschen zum Opfer ge-

Cenins Gefundheitszustand. Rach rullifchen Melbungen wird fich Lenin noch in biefem Moust nach ber Rrim begeben, um feinen Gefundheiteguftanb enbguitig wiederherftellen zu faffen.

Aus Stadt, Areis n. Umgebung Hochheimer Cotal-Nachrichten.

* Areistag. Montag, 17. Juli, nachmittet

2 Uhr, werden die Arcistogsabgeordneten und Areausschuhmitglieder im Areistagsschungssoois Wesendachen aufammentreten. In der Hauplasthandelt es sich um die Zeistellung des Hauplasthandelt es sich um die Zeistellung des Hauplasthan für 1922/23.

Das Filmangamt ichteibt uns: Mit Bestauf die din 27. Juni 1922 veröffentlichten west Sätze für die Bewertung der Sachbeaustwerden zur Beseitsgung eiwalger Zweiseln nach liedende Beilpiele für die Berechnung des Steutsabunges bekanntgegeben: 1. Verechnung im se fichende Beilpiele für die Berechnung des Steadynges bekanntgegeben: 1. Berechnung für Dieniumädichen (Versonentlasse Gruppe 3) and der Greine Barlohn pro Monat mit 300 Mt., der freien Station 30 × 26 Mt. — 780 Mt., der freien Station 30 × 26 Mt. — 1080 Mt. Ab Steermähigung mit 20 Mt., Werbungskoften 45 Jul. 65 Mt.; mithin als Steuer zu entrichten 43 monatlich. 2. Verechnung für mönnliche Mt. nehmer (Gruppe 2 der Bekanntmachung): Monatoner Wochenlohn von 250 Mt., Wert freien Station 7 × 50.50 Mt. — 213.50 Mt., 1175.50 Mt.; biervon 10 Proj. — 117.85 Mt. treien Station 7 × 50.50 ket. = \$13.50 ket. = \$137.50 Met. 5 1175.50 Met. 5 lieuerermäßigung 4.80 Met. Werbungsfohen 108 Met. 3ul. 15.60 Met. Mithin als Sieuer zu entricht 161.75 Met. wöchentlich, rund 101 Met. Die frundung des zu entrichtenden Steuerbetrages erfoßbei Monats- und Werbenzahlungen auf wills Met. bei Tageszahlung auf 50 Bjennig, bei ftunblide Entlohnung auf volle 10 Biennig.

ich lecht befohnte Gaftfreund ich aft. Ein Bewohner ber Elifabethenftrage beit auf ber Fahrt von Frankfurt nach bier einen jungen Menichen tennen geleent, ber fich burch fein Muftreif sein Sertrauen erward. Er gewährte ihm deb gern für die Racht ein Unterformnen in seiner I hausung. Nach dem Weggange des fremden Geste machte man sedoch die mangonehme Enideaus bag biefer aus einem Behalter ben Betrag pon Mart mitgenommen batte. Der Frembe batte nächsten Ziel seiner Reise Bingen-Cobleng angegebr Die fofort angestellten Rachforschungen nach bem 30 bantbaren Galt hatten bisher feinen Erfolg. junge Menich mar betteibet mit Schulermuge Schillerfragen.

* Das Beslaggen ber Dienstgebande bes Reich mit ben alten preußischen ober beutschen Blage bat nach ben neueften Borfcbriften gu unterbleite wenn die Dienststelle noch nicht mit ben net Reichsbienstslaggen ober Kationasslaggen verfes find. Die alten preuftschen und schwarz-weiß-toll-Flaggen find abzuliesern. Die Bestimmung 1919 über das Beslaggen mit ben alten Dienstslags ft aufgehoben. Much die preußischen Bandesfare follen auf den Reichsblenftgebäuben nicht mehr pf mendet merben.

Biesbaben. Wie ber "Naffauer Bote" aus verfüffiger Quelle erfahrt, ift ber Gefegentwurf, guglich ber Umunberung ber naffanischen Bante meindeordnung von der preußischen Regier-gurfichgezogen worden mit der Begründung, bob b Zeit die Berbältniffe für eine derartige Umgeltann nicht geeignet ericheinen.

ip Wiesbaden. Der haushaltsplan bes Belli verbandes hatte im Frühjahr 1922 einen Bedarf o 120 Millionen Mark, der jeht aber auf 281 Millionen Mark angemachien it. Die Bezirtofteuer umb 20 Die Bezirtofteuer umb 207 Brozent erhöht werden, weber beiten Beiten. ber jestige Behlbetrag von 47 743 600 Mart gemerben ion. Die sozialen Pflichtausgaben bentalle,
einen Mehrbebart von 21 Millionen Mart.
Kommigsollanding tritt am 10. Juli zusammen
intre eine Woche togen.

me En Mann aus Schlerftein, ber biefer Tol aus bem hiefigen Gerichtegefangnis ausgebreit war, bat wieder dingfelt gemacht werden fannen. In der Gode der Götheltraße und der Aballschlüngte am Mittwoch der Id Jahre alte Kraftlich Josef Ragel aus Wiesbaden jo ungläcklich mit sein ffahrzeug, daß er ichwere Kopfverlejungen dans trug. — Die Polizeidireftion teilt mit, daß der gi bernörder Ludwig Rahl bereits von 2 Jahren ei dem Polizeidienft, in dem er vorübergehend is war, entlassen wurde und daß er nut dem Polis Bachtmeister Wilhelm Rahl nicht identisch ist. Wegen der Erzeie am vergangenen Dienstoß polizeilicherfeits ein Strafperfahren eingeleitet-

3. Raffauifcher Bauernfag.

Frühobit und Gemüseichau. Mit bem 3. Nassausiden Bauerniag in Ersen heim vom 8.—12. Insi ist auch eine Früheblit ub Gemisieschau aus bem Landtreise Wiczbahrn ge-hunden. Ein alerteite Wiczbahrn ge-Dbft- und Gertenbaus butte ben machung bergen, bie einen Aeberbiid über Stand und bie Bebeutung bes Frühobste und miljebaus im Rreife abgibt. Die befannten Riricht orte, wie Lippenbeim, Frauenfiein, Schierfe Sucheim, Schiedt, Mebenbach und andere, wer n detorativer Bufmachung die einzelnen Kirldt forten, bie Riridjenernte und ben Berfand führen. Much verfchiebene Feinobitguchter, Gottel-BB erbaben, Dudmann-Bab Weitbach, Grorob Frauenfiein, werben in Sonberausfiell gen ein Bilb von bem Stande ihrer Rulturen bit! Much ein Bertauf der Früchte foll ftattfinden. Treibe und Frühgemufe mird befonders burch, "Bereinigten Gernuleguditer" von Schirribeit. Die beim, Biebrich und Wellrigial-Blesbaden gur gebrucht werden. Rach den bisherigen Unmelbigen und bem gegenwartigen Stand der Borarbe, wird biese Ausstellung, beren Leitung fich in 30 ben bes Kreis-Obst- und Weinbau-Inspectors befindet, einen besonderen Glanzpunft in beieben Frogramm des 3. Naffaufichen Bauerntoge bilben sowie jahlreiche Freunde und Interestente des Obst- und Garienbaves gum Besuche angiebe

Mus bem Abeingau. In einer Berfammis ber Borftanbe bes Ribeingquer Weinbaupereine ber Bereinigung Rheingauer Weingarsbeicher wereine Enischiegung gesahl, in welcher ste die
lebnung der Deltricher und Hallgarter Winger gegl
die Mussichrung der Reblausbetämpfung bedant und angefiches ber fürchterlichen Gefahr, bie bei Rheingauer Weindau bei Belaffung bes Deftricht Reblaueherbes brobt, die sofortige und energige Durchführung ber gesehlich vorgeschriebenen tämpfungsmaßnahmen forbern. murbe beichioffen, erneut an die Reiches und Lande regierung betreffs ber Entichabigungsfrage berangteiteten und gu verlangen, bag aus Mitteln ber Wegle jesser den durch die Arbigusverjendung betämping geschödigten Wingern volle Enischer gung für verlorene Ernien bis gur Mieberber, bellung ber vernichteten Weinberge, juguglich ber Anlagefolten, gewährt werde.

Berhandtungen über das neue Programm sollen in ben tommenden Wochen in Paris ausgenommen ftvigefundenen 43. Berbandetag des Iesenagraphen kallingefosten, gewährt werde.

Die deutschen Wiederausbauarbeiten in Frankreich.

Frieda Herbandetag des Iesenagraphen franze in Abel von der Gelegenheitsarbeiter, der mit ihm Händel vogen der Gelegenheitsarbeiter, der mit ihm Händel vogen der Gelegenheitsarbeiter.

Frankreich.

Frankreich.

Frankreich.

Frankreich.

Frieda Herbandetag des Iesenagraphen franze in Abel vogen der Gelegenheitsarbeiter.

Frankreich.

Frieda Herkenberge feter geschied.

Frankreich.

Frieda Herkenberge feter geschied.

Frankreich.

F getreten. In ben Tajden bes Täters, ber nait bes

Lai m und 3 Mann meligre HUE DI Don 2 halten, läßt ei umb wi

fomm Jinh b berabl entgeg Hehrlie beifert große Einja) burch Strob Lidy 31 bellten tei mi tont, t ben G

Cintle aulgej Senter गवर्त) व mir b Streigt Es mi ten un burger tragen gefuhr Douter Tinem. mit & Tricht 1 bericht bier o Stellu Mrbeil mang ou! b fen, fi

Strang bern 1 tag g Minber tung mir bi Streigh **Schaft** bene Unipe feg and

fomin

Itellie tim 1 thouse Cie es 2000 Hohen tollen Den G glifdye Gorja South Stultu ferun

bie in Hichly laffen Gran Bibli Bibli thorb

nicht

Mari Chre tauf Grat fried tritte Dert

telle er f Er Tein

one

Rreisversammlungen regelmäßig leitnehmen wollen. Es wurde mehrlach betogt, daß die Stadwerdendeten und Gemeinbevertreter zu wenig sur ihre staatsbürgerliche und politische Weiterdidung Gorge tragen. Bei den Areisangelegenheiten wurde Alage geschipte über das schledete Aarsendrot und die dauernd ungenügende Kohlenversorgung. Die von einem stüheren Areistag beichlossene Emignabung winer Kommission nach Bertin zwecks Berhandlung mit dem Reichsfahlenfommissar ist die beite beite datieten dem Landesburg winer kommission nach Bertin zwecks Berhandlung mit dem Reichsfahlenfommission ist dem Enterworfligende berüchtete über die Arbeiten dein Landesbaus. Auch dies murde seitgestellt, daß viele, selbst in amsicher Stellung sich desindende Zentrumsseute, über die Arbeiten des Bezirfsverdandes gan nicht oder sehr aungeldost unterrichtet sind. Ansbesondere wurde das die Altersbille des Bezirfsverdandes hingemiesten, sie ermöglicht allen Lenten, die nicht in einer Krantensassen den Beitagenie ind. Ansbesondere wurde das der ermöglicht allen Lenten, die nicht in einer Krantensassen dem Steisestellen und gesteunte Bewirtichseitung durchausübren; des unkläten Sturen in den Bösdern und Erholungsbeimen. Es wurde vom Areisstag derreten sein hen Biederndansener Annberdein festgestellen und gesteunte Bewirtichseitung durchausübren; die unkläten Apre Bewirtichseitung durchausübren; die unkläten Apre Bewirtinschlung durchausübren was den überstätzig geworden Ansberden frenge-Sonnendern wurde Bewirtinden wirden Berichden Scheiten und den Berichden Geschiede und Rachfelle dieses sind Berichten. Berichten wirden Beit zurüchgestellt werden, da der ihne Geneinden sein zurüchgestellt werden, da die Hentliche Berichten Leit zurüchgestellt werden, da die Hentliche Berichten Beit zurüchgestellt werden, da die Hentliche Berichten Leit zurüchgestellt werden, da die Hentliche Berichten Beit zurüchgestellt werden, da die Hentliche Berichten Beit zurüchgestellt werden, da die Hentliche fammlung, über die bereits berichtet murbe, begann.

ip Frankfurt. Das Organ des Harfabundes für ben Landesberband Gübweit, "Der Wertruf", stellte wegen der Berteuerung aller Drudarbeiten um 1. Juli sein Erscheinen ein.

- Der Grantfurier Univerfitat foll burch einen Sommer eine Millionenstättung überwiesen werden, die es ermöglicht, die norwendige Bergrößerung des Hörfaalbaues durch einem mindeltens drei Stod Johen Anden durchgusühren. Die neuen Raume lollen irisweise der Sendenbergiden nahariorischen der Gischtlicht um Unterheimaung der Mindelten den beitabeite ber Sendenbergichen naharjorichenden Geseldlichaft zur Unterbringung der UkineraloLichen Sammlung und dem Infittut für soziale forschung, einem neuen Universitätsinfitut, zur Bertugung gestellt werden. Grundsäglich hat der Kultusminister seine Einwilligung zu dieser Erwei-terung bereits erteilt; die Lingelegenheit ist aber noch bicht fpruchreif.

Frankfurt. Eine hochberzige Zuwendung hat bie in Paris verstordene Baronin Salomon v. Rotylishid ihrer Baterstadt Frankfurt zutell werden lassen. Sie bestimmte lehtwillig, daß 500 000 Franco — gegenwärtig rund is Williamen Mark — aus ihrem Nachlaß für die Wohlsahrtseinrichtungen der Stadt Frankfurt zur Berfügung gestellt werden. Unser der Stadt Frankfurt zur Berfügung gestellt werden. Kuher der Stadt Frankfurt sind die Kothschilbische Bibliothet mit 50 000 Francs und das Carolinum mit 25 000 Francs von der Erblasserin bedagt worden.

fp 3offein. Die Stadtverwaltung erübrigte burch die Musgabe ibres Rotgelbes rund 23 000 Rurf. Die Summe foll ben Grundftod zu einem Chrenmal für bie gefallenen Cobne ber Stadt

- Mus Rheinheffen, 5. Juli. Die festen Spar-geln find in Diefer Woche auf ben Martten jum Ber-

Teine Spur mehr davon

vermischtes.

Mus der Reichshauptftadf.

Seibstmord des Frauenmörders Grohmann. Bexlien, 5. Juli. Bei Erdifnung der Berdandlungen im Prozes gegen den Frauenmörder Greftmann machte der Boritzende die Mitteilung, das Grohmann eine Stunde vor Beginn des Texmins sich in seiner Zelle das Beden genommen hätte. Grohmann hätte die wenigen Minuten benuft, die ihm dei der Ablöhung des Wachpersonals zur Beritzung franden, um sich an seiner Jummertlär mit einem Strief zu erhängen, den er sich aus seinem Beitzeug gedreht datte. Staatsanwalt Dr. Lohnsann denntragte hierauf die Einstellung des Berjahrens. Der Norsberde Landgerichtsdirektor Daap, ertiärte das Verfahren sür eingestellt, da der Angeliagte sich vor einem böderen Richter gestellt habe. bor einem höheren Richter gefiellt babe.

Der neue Brotpreis. Berlin, 6. Juli. Magikrat hat beichtoffen, für die Zeit vom 10. Juli 1922 an den Breis des auf Marken ausgegebenen Geofhrotes auf 17.50 Mark und für Schrippen (Brätchen) auf 60 Pfennig festzusehen. Die Er-(Brütchen) auf 80 Biennig festzuseinen. Die Er-höhung ift im webentlichen durch die Steigerung der höhung ift im webentlichen durch die Steigerung der behne und sonstigen Bersonstosten der Bäckerien, Gehn gen bein kannerswel-köhne und sonstigen Bersonstosten der Bäckerien, dehne und sonstigen Bersonstosten der Bäckerien, dehne und sonstigen Bersonstosten der Bäckerien, down. Der stürzte der Beamte plöhlich mit dem Rade son. Dort stürzte der Beamte plöhlich mit dem Rade bedingt.

Teinimern wurden vier Feuerwehrleute begraben, von denen einer getötet und brei ichwer verlegt wurden. Es wird bestrichtet, daß bei dem Brand auch eine Angahl Arbeiter getötet wurde. Bisher wurde isstigestellt, daß durch die erste Explosion ein Arbeiter getötet wurde. Stichflommen verlegt murben.

mb 6) amb urg, 6. Juli. Bei bem Groffeuer in ben Rorbbeutschen Spritwerten find zwei Berso-nen getötet und acht verleht worden. Es find un-gebeure Mengen Sprit verbrannt ober burch Ub-

naffen vernichtet morben. Roln. Die hat die Allgemeinheit jo ichlimm unter Eifenbahnblebftablen gu leiben geunter Eitzenbahndieb fiahlen zu leiden gebobt, wie gerade jest. Bon Lugern werden Lidjülie, Lifenteile ufw. suhrenweise gestohlen. Aus den Wertstütten verschwinden dauernd Eisendolzen, Stangen, Piatien, Städe usw. Kanaldeckel und Leitungsdrühte werden eintwendet. Eisen ist eben ein degehrtes Metall und wird gut dezicht. Leider zidt es immer noch gewissende Alfrichalter, die sich der Heltere gestohlener Waren schuldig machen. Einen großen Prozensiah der Cisendahndiebe kreiet die Jugend. Dier ist vor allem der Antried die Bergungungssacht. Die Sigungen von dem den Augendgerichten geben schlimme Bilder von dem dem durch die Bogd nach dem Geide verwischen Rechtlichteinder griffe unterer "einzigen Hoffmung.

Wettere ungebeute Papterpreissteigerung. Der Berband deutscher Druckpapiersabriken, das ist das Sondbitat der Fadrifen, die das Zeitungspapier er-

Sunditut der Fabriten, die das Zeitungspapier er-geugen, mocht soeden befannt, daß wegen Eteige-rung der Frachten, der Hold- und Robienpreise vom 1. Juli do. Io. ab der Bapierpreis weiterhin bedeu-1. Juli de, Je. ab der Papierpreis weiterlati voortend erdott wied. Das Kilo Zeitungspapier wird demnach vom 1. Juli ab 19,50 Wart toften, das ist gegen den Friedenspreis von 20 Pfg. je Kilogramm eine Stelgerung um das 97 sache. Irgendweiche wirsjame studie Wahnahmen, die dem verderblichen weiteren Hindulfanellen der Preise im Zeitungspapier Eindulf zun könnten, sind diese Schreckenspacht. Ein seitigmer Unsall erschreckenspacht.

nicht geirossen worden.

Eine Schredensnacht. Ein seizigmer Unsall ereigneie sich in der Umgedung der Stadt Köln. Eine Frau, die spät obendo mit dem Reinigen eines Frau, die spät obendo mit dem Reinigen eines Frau, die spät dem der Kode des deiten Stockwerf hinad. Eine in der Köde des dritten Stockwerf hinad. Eine in der Köde des dritten Stockwerf hinad. Der wie dennen in einer Drahtschlunge dängen. Ihre der weitelten Hilferufe verballien ungehört, so daß sie während der ganzen Racht in ihrer furchtbaren Loge verdringen inniste, Ato man sie morgens befreite, war sie vollkommen bewonftios, dech dat der Borsall keine schlimmen Josgen sitr sie gehabt.

Die Gesabren des Trittbrettsabrens. Die Eisens

Die Gefahren des Trittbrettfabrens. Die Gifen-Die Gefahren des Trittbrettscherens. Die Eisenbahndirektion Frantsurt schreibt: Anlählich des am 27. Juni d. Jo. auf der Berkiner Angaden vorgesommenen Unglücksfalles welfen wir erneut auf die von vielen Bersende gewohnheitsmäßig gesibte Unstitte bin, während der Fahrt die Baytenabtelle zu verlassen, sich auf die Platitormen zu stellen, ja sogar sich auf die Arittbretter zu sepen. Diese Verbalten, das trop eller Warnungen und Bennihungen der Cisjendahnverwaltung nicht immer verhindert werden kann, gesahrdet nicht allein den Eisendahnbetrieb, sondern ist auch für die Reisenden selbst mit der größten Bebenogesahr verhunden, besanders geln sind in dieser Woche auf den Märkten zum Bertauf gebracht worden. Die Preise gingen dabei nochmals auf 16—18 Mart in die Höhe. Das Gekommergednis der diessische Gerichte war der diese der die die Angleiche der Fahrt die Wagenadreile zu verlassen der fürste und der Nachteil des späten Einersteilung nicht der Fahrt die Wagenadreile zu verlassen Gaison wure durch die meist warme, sonnige Witterung mit den statten Riederschildgen im at und Jum zum guten Teil wieder ausgehoden.

— Mainz. Ein durcheisender Hollander kehrte Krittwoch auf lurze Zeit in der hießgen Bahndolsteil sie kiefen Krittwoch auf lurze Zeit in der hießgen Bahndolsteil gerichten auf die Mittelerung mit den Gifenbahnsteilen ein aus die kiefenden selbst mit verlagen der feine Friesen der die Mittelerung der Größten Lebensgesahr verdunden, besanders verstaut die Angleiche mit rund 150 000 Mart Indale. Er forschte nach dem verlerenen Schase, sand aber seine Spur mehr davon.

Cline Mittelernte ju erwarten, lleber den Saatenstand im ganzen Neich liegt jeht eine Berechnung des Statistischen Neichsamts von Anjang Juni var. Der Neichsdurchschrift, dat sich vom Mat zum den eines verschlechtert, von 3,1 auf 3,0. In Grunde getegt sind die Gutachten 1 — sehr gut, 2 — aut, 3 — mittel, 4 — gering, 5 — sehr gering. Es ergibt sich alse die Ausgicht auf eine Mittelernte. Der Stand der Wilterung dat siegt die Gommerung eine kräftige Beitschung und d. T. dicht bezogene Hussaat zeigt die Gommerung eine kräftige Beitschung und d. T. dicht bezogene Hussaat zeigt die Boltspartei nach den Muszührungen, die Kartossen mit 2,7 und Kuntelrüben mit 2,6 2.8, Zuderrüben mit 2,7 und Runtelrüben mit 2,6 beurteilt. Die Haffrüchte bleiben gegen bas Borjahr infolge ber fpaten Grubjahisbejtellung etwas gurlid.

Eine ipahige Befüngnisgeschichte bat fich fürs lich in Dirimberg zugetrogen. Ein von ber Polizei mit vieler Mübe aufgegriffener Fahrraddieb murbe in bas biefige Gerichtsgefüngnis eingeliefert und erflärte bart, er habe in der Umgegend von Siricberg viel Gelb vergraben. Das Berfied molle er zeigen. Der Juftigfistus bat natürlich an bem Barvermogen eines Gefangenen nicht geringes Intereffe, und fo wurde ein Gefängnisbeamter bequitragt, mit dem Süftling aufs Band hinaus zu — rabein. In einer Gafmirischaft wurden zwei Reber geliehen. Der Gefängnisbeamte mußte tüchtig in die Bedale iteten,

Indes, wohin wir immer schaum — nichts Gutes wird vernammen, — es soll'n auch Oberschlessens Gau'n — noch nicht zum Frieden kommen, — der Pole ists, der ungeniert — den Frieden weiter so-botiert, — es fort manich Räuberbande — die Rube bort im Lande.

dort im Lande.

Drum fühlt in biefer Sommerzeit — fich feiner wohlgeborgen, — die Bollitt Ichafft Streit und Leid — und bringt uns schwere Sorgen — nach außen wie nach innen hin — nur einer hat davon Gewinn, — der Dollar klettert weiter — zu unfrer Kot.

Ernst Hoeiter.

Buntes Alleriel.

In dem freundlichen Stübtchen Wetfin bat man In dem freundlichen Studichen Weltin hat man anscheinend den Ausnahmezustand ein wenig zu eing herzig aufgescht. Die Polizei verbot die Generalvorfammlung des votertändischen Frauenvereins mit der Begründung, sie sinde es debentlich, daß sich der Berein als "votertändischer" Frauenverein bezeichne.
Brestau. In seiner Wohnung erschoß der Sosiahrige Aussimann Manas seine gleichalterige
Schwester und nahm sich das Leben durch Destant der Pulsadern. Der Grund ist ein schweres Aredsseiden der Schwester, weiser sich der Bruder auf-

leiben ber Schmefter, mojur fich ber Bruber aufopjerte.

oplecte.

Trier. Die Stadtverschneienversammlung hat beschitolien, den Betried des Stadttheafers für Orchelter. Oper und Schauspiel auf 7 Monate einzuschrieden. Als iester Zuschuft wurden 135 Millionen Mart zur Berlügung gesteht. Damit ist tumserhin der Foribesiand der Buhne vorläufig gesichert. Für Gagen des Theaterpersonals murde eine halbe Midion Mart demiligt.

In Allenstichen hiert sich ein jugendlicher Radiadrer an einem Bostpersammanto selt. Er kam zu stall und flützte unter das schwere Auto, das ihm den Kopf vollständig zerquetichte.

dall und frürzte unter das ichwere kuto, das ihm den Kopf vollständig zerquetichte.

Den Kopf obgerissen. Um grähliches Unglick iras eine Frau in einem Juge von Reustadt nach Ludwigsdafen. Sie schaute dei Munterstädt aus dem Benster dinnis und merkte nicht das Herannaben eines Juges aus entgegengesehter Lichtung. Der Frau wurde von dem Jug der Kopf buchstäblich absoritien.

abgerissen. Das mit zwei Kilhen bespannte, mit Hen beladene Juhrmert des Schulmachers I. Kettenbach aus Dienhelm stürzte insolge Schulens der Ailbe in den Kolin. Beide Kilde ertranten. Der Berlust des Mannes deträgt über 40 KO Mark. Aodienz. Ein Mann, der am Itdeine Feuerswertoförper seitgebalten botte, hantierte mit einem soigen Körper, der insolgedessen erpsichtere. In seiner Aufregung warf er den Gegenstand von sich weg, in den ganzen Borrat von Keverwertstörpern hinein, wodurch diese unter einem karken Konsteren. Durch die Explosion erkitt der Ungläckliche schwere Brandwunden.

Magbeburg. Der Bürgermeister der Stadt

Magbeburg. Der Bürgermeister ber Stadt Delendurg (Sarz) namens Megener ist wegen Ber-untreundig von Gelbern zu sechs Monaten Gesang-nis derurteilt worden. Hamburg. Die Brandsatastrophe der Roch-deutschen Spritwerfe in Billwürder-Ausschlag for-derte 4 Tote. Die Nachlöscharbeiten dauerien den gangen Tag an.

Neveste Lachrichten.

die Abgg. Beder, Heinze und Gereiemann in der leisten Zeit im Reichstag über undere außen und innerpolitische Lage gemacht haben, für möglich. Wir sehen nach diesen Ausführungen Einigleit darüber voraus, daß der Wiederaufdan des Stantes und die Foreführung der Sozialpolitif auf dem Boden der verfallungsmöhigen republikanlichen Boden der merfaltungsmößigen republikanischen Bedarsform möglich ist. Wir ditten daher um Beuherung, ob die Deutsche Bolfspartei derrit sein würde, sich an der Regierung zu beteiligen.

Berlin, 7. Juli. Ju dem gemeinsamen Brief des Jentrums und dern Demotratischen Partei an die Deutsche Bolfspartei und an die Baprische Bolfspartei, der diese beiden Parteien aufjurdert, sich an der Riegerung altip zu detalligen, demerft der Jampf

ber Regierung aftiv zu betelligen, bemerft der Jüle 2 Barwärts", in maßgebenden Kreisen der Hoor jozialdermofredischen Reichnisgafrettion siehe man diesem Schrift der beiden Koalitionsparteien außerst gebereien?

mb Berlin, 7. Juli. Mis Antaft ber in ben lebe ten Tagen an verschiedenen Orten Deutschlands begangenen Anfreigungen gen gegen Zeitungs-betriebe bat der Berein Deuticher Zeitungsver-leger das Reichaminfterium des Immera mit allem Rochbruck gedeten, geeignete Luxike zum Schufe der Zeitungsbeiriebe zu unternehmen.

Stiefkinder.

Roman von Henriette v. Meerheimb (Grafin Margarete v. Bilnau).

(17. Fortjegung.) (Rachbrud verboten.)

Ms wit por der Schloftreppe ftanden und uns nach den Jarudgebliedenen umfahen, waren Eit-steht und Prinzes Antoinette verschwunden. Seit wie lange und mohin sie sich abgejondert hatten, blied ein Raljel, denn keine von uns hatte barauf geachtet.

Praulein v. Dienbufen mochte ein ungufriebenes Gesicht und brummte etwas vor sich hin. Bringen Luise sichelte spötnich und kniss ihre kurzlichtigen Luigen zwinternd zusammen. Mir for das derz wed. Traurige Berwicklungen sehe ich voraust Wie soll Dies enben?

Um Sufie der Treppe empfing uns der Haus-hofmelster in bechtgrauer Biorce mit silbernen Lusp-ten und sührte mich in meine Zimmer, die benen der Beingessinnen gunächst liegen! Fräusein v. Dienhusen wohnt jeht unten, weit

Fraulein v. Dienhusen wohnt seit unten, weit ihr das Treppensteigen zu sauer wied.

Freitich, beguem ist diese alle, eseudemachsene Schles nicht. Treppen und Treppensen, Wintel, Erter, Rischen, Alfoven, sinden his überau. Bis zu meinem zimmer muß ich hundert Stusen steigen.

An den weidgenungten Wonden des langen Korridors hängen außer zuhllosen Geweihen und Redfronen viele Fumilienporträts in schweihen und Redfronen viele Fumilienporträts in schweihen anden alle väterischen Aahnen, tells in spanischen Hoffracht, iells mit den Buderfrisuren des achtzehnten Hahrebunders. Lauter Grafen und Gräfinnen, spärer Fürsen und Karlingen. Die meisten haben eine ausfallende Freidenberg. Die meisten haben eine auffallende Technichteit miteinander, längliche, eng zusammen-itebende Augen unter dogenformig gewöllbien Brauen, feingedogene Nofen, ein longes, spipes, kinn. Eine Rekulinkeit mit Bringen Antoinettes Engelsgesingt sonite um nirgende entoeden. Sie mag wohl der versturbenen Rulter gleichen, die eine

Tayonheit gewesen sein full.

Der Kaushosposiester führte mich endlich durch einen Norraum in mein Wohnzimmer, durch bessen schmale, in tiesen Spissögen liegende Fenster man in eine leuchiende, marchenhelte Ferne und auf die rotgoldenen Baumwirstel des Paris fieht. Der Raifm ist gewöldt, die Mobel alle im Empire-fell, wahrscheinlich ausrangierte Rippenbrecher, die man in den Galons nicht mehr haben mochie. Aber mir gefallen sie. Die Luft im Zimmer war sich und mirgig, etwas mit bem Beruch von nitem Holzwert und vertrodneten Rojenblattern vermiicht.

Muf bem Kamin blübte ein Strauß bunter Aftern in einer tupfernen Schale. In ben Eden bes Zimmers schimmerte altes Porzellan aus ver-glaften, mit verschiedensarbigem Holz eingelegten Schränlichen.

Am sieben Uhr wird heute gespeist. Seine Durchlaucht find auf Jagd geschren, meidete der Hausdosmeister mit so dusterem Lonfolf, als ob er

mir eine Hirrichtung antländige. Darauf jag er sich geräuschles zurück.

In war iroh, endlich allein zu sein, im all die verscheitenen Eindrücke in mir vererheiten zu können, während ich meinen Koffer auspaltie und alles in den diedbaussigen Kofoferanwoden, ziereitigen Blitzinen und wurmstichtigen Riesenwaudschranten perstant.

fen nerstaute. Alligeichnige baite ich aber nicht Zelt, meinen Gebanten nachzuhängen, benn im Alebenzimmer — ber Galon ber Prinzestinnen grengt an ben meinen

— wurde es plöjlich iant. Ohne dan ich es beabsichtigte, hörte ich dem sich zwischen den Schwestern entspinnenden Alehrach, das Sho biji Du benn mieber jo lange mit Gieffedt

herumspoziert? Menn das Bapa wühfte, wie Du Dich hinter jeinem Ruden benimmit! fing Prinzeh Unife vorwurfsvoll an. Die Olenhufen ist auch emport. Sie will sich über Dich beschweren, weil Du ihr nie

foigft. Mag sie boch, die alte Giftspinne. Papa glaubt mir mehr als ihr! antwertete Prinzes Antoinette perüdillich.

Da, weil Du ihn immer belügft. Mas Du nicht alles weißi! Wehr als Dir lieb ist, Ansoinette. Cloubst Du. ich hatte es nicht inngft bemertt, bag Du Gifftebt Briefe febreibst, Dich heimlich mit ihm eriffft, bag Ihr Euch füßt! Sicht Du das gesehen?

Rein, aber ich weiß es. Du spionierst also binter mir ber! Das habe ich gar nicht nötig. Alle im Schlos

wiffen bas, nur Bopa nicht.
Du bist nur neibisch, weit Du feinem geführt mit Beinen gwinfernben Augen, Deinen Sommer-

iprofien und — Gpar Dir ben Restl Ich weiß, bog ich haftlich bin, Aber auf Deine neueste Erpberung bin ich bem boch nicht elfersächtig. Dentst Du vielleicht

dorau, Cifftebt zu beiruten?

Beit lachte Beinzeh Antoinette gerade heraus.
Ihr Bachen Hang wie das Gurren einer Walbtaube,
nur nicht ganz so darmles. Bist Du verriedt, Luise? 36 - einen funplen Geren D. Gifftedt heiraten? 3ch hetrate nur einen renterenden Gurften, am liebsten einen Ronig, und bann tann Giffiebt bei ihm Rammerherr merben.

fret fich tein Königsjohn. Aber in unfere Balber ver-

Jamohi.

Bopor? Bor Deinen und ber Olenhufen Anstreien? Woo ich mir barous machel

admitted und Strik Socie P Souption Souption Mit Ben

en teim

y b a 112

ife nat

s Steom

3) and

Nt. Set

1 für en

3) and

Nt. Set

1 für en

3) and

Nt. Set

2 für en

3 für en

3 für en

4 für e

freunde troße ben nen jungen i Aufrich bem babe leiner Se ben Gahn Enibeding on of the dia angryeks chole of the dia t

des Reicht en Flogen enterbleben den need ben need ben need meiß-too nung ienftilogo. mear re

te" aus pentwurf in en Bande Registus 118g. daß 15 mige ftall 258 Bebari re Bebari re 1 Million 1 muli re rben, cent fart gebit n benotion Mart. In

dieler Test usgebruhe fonnen. Modifesie Kraffführe gen baren aß ber gen Jahren an ebenb fåt em Polise tifch if-dienstag eleitet-

fag. in Erber uhobst und baben per einer nie einer geben bei und Ge m Ririden Griserhein ere, metaber in Krister auf der ichter, bei ichter, bei

ramatellan rausfeling aren bieto nden. Deb ficin. Deb f nierellenin

e anziebell

riammiuni pereins und injer much e die Mui-nuer gegen i bedanen r, die den Optrider enern meitern meitern nd Landes te herangs der Meiss der Meiss

nlifeitig tobi pos befannich el megan mit einem fofort eine nach des die Pringeffinnen auf meine Rachbarichaft aufmert. fam gu madjen. Das half aud, benn ich hörte, mie Pringeft Antoinette einen leifen Schredenofchrei Citftebt und lief fcmell bem Fürften nach questich

Still, fprich boch nicht immer fo laut! fagte fie bann mit halbunterbrudter Stimme. Soll fie gleich unferen Bant mit anhören?

Run, dann weiß fie doch, was für einen ichliech-ten Charafter Du haft trog Deines guderfußen Wejens.

3ch muß gesteben, mir war nicht febr mohl gu-mute bei biejem erlauschten Gesprach. Irene und ich haben uns wohl auch icon tuchtig gezantt, aber ber biefer Schweftern Daft, der mir aus ben Stimmen enigegentlang, berührte mich boch fehr peinlich. Much bestätigten Bringeh Untoinettes leichtfertige Reben meine Bermutungen über ihre Beziehungen gu Gitftebt, die er tiefernft, fie nur als nette Unterhaltung auffahte.

Uber wie foll man ihm das belbringen? 3ch tann es jedenfalls nicht tun.

So fcnell wie moglich beenbete ich meine Tois

lette, um nichts mehr gu boren. Mis ich nachher im Salon, ber mit vorweltlichen Dellampen und Wachstergen nicht gerade ftrablend beleuchtet mar, mit ben anderen gufammen auf ben Fürsten martete, tonnte man Bringeg Untoinette jedenfalls teine Berftimmung über ben Jant mit ber Schwester anmerten. Gie lachte und plauberte mit ber Anmut eines ausgelaffenen Rindes, und batte ich nicht mit meinen eigenen Ohren all ihre haglichen Reben vernommen, ich wurde fo etwas nie geglaubt

haben. Buft gmei Stunden fpater als erwartet fam ber Fürft endlich von ber Jagd gurud. Auf bas Wagen-

rollen fprangen wir alle ans Fenfter.

In bem geiben, siemlich verbrauchten, außer-orbentlich leicht gebauten Sagdwagen faben ber Fürft und fein Begleiter, ber Rammerherr v. Bebrecht, beibe in ihren abgetragenen, graugrunen biden Bollftrumpfen und Schnur-Lobenjoppen, chuben ziemlich räubermäßig aussehend. Dahinter faß ber Buchfenfpanner.

Allie machten einen niebergeschlagenen Ein-

O weh, Bapa hat ficher nichts lifpelte Bringeft Antoniette. Das febe ich ihm gleich

Mis enblich angerichtet wurde, waren wir alle öberhungeig. Fräulein v. Olenhulen stellte mich in aller Eise vem Fürsten vor, der in der Tat recht mürrisch zu sein schien. Nach dem Jagd-resultat wagte daher niemand zu fragen.

Un mich richtete Seine Durchlaucht ein paar gleichgültige Fragen, die ich furz beantwortete. Geine Berstimmung lag wie ein Mp auf allen. Gefprochen wurde untereinander gar nicht, nur ber Furft warf ab und zu einige Worte hin.

Der gange Mann hatte etwas Berfteinertes, wie in Sochmut Erftarries. Gein mertwürdig fpiger ift völlig tabl. Die Augen fteben, wie das famtlichen Familienbilbern ber Fall ift, nabe gusammen, die Rase ist fein gebogen, das Kinn übermäßig lang.

Fraulein v. Dienhufen ließ es fich prachtvoll fcmeden. Die Bringeffinnen agen wenig und lagten noch meniger.

Ift das hier immer fo amufant? fragte ich Eichsteht, als wir nach beendeter Mahlgeit hinter ben herrichaften ber in ben Golon gurudgingen.

Immer! antwortete er mit furzem Auflachen. Und waa wird jest in dieser taubstummen Berfammlung porgenommen?

Best fpielt ber Fürft mit bem Rammerberen Und mir durfen weiter gufeben und weiter

fdweigen. Un glüdlichen Jagbtagen Getroffen.

mir amel Stunden lang, wie der hirfd ber Reb-bod ftand, als ber Fürft ihn erlegte, und an ungludlichen ift, wie Sie richtig benterften, Taub fermmenverfommlung.

Bir festen uns möglichft weit von ben Spielern entfernt in eine Ede bes Salons um einen runden Mofattifch, Fraulein v. Dienhufen ftridte an einer befonbers hablichen blaubraunen Wefte und fiellte bisweilen im Flüsterton eine Frage an mich. Pringeß Luffe las. Eifstedt und Pringeß Antoinette fagen ein wenig abgefonbert in ber tiefen Tenfter-Reben fonnten auch fie nicht viel, boch fcbien eine lebhafte Mugen- und Beichenfprache zwifchen beiben im Gange zu fein.

Monoton brang ab und gu ein "Garbes" ober

"Schach" vom Spieltisch zu uns herliber. Aber bas Jagdunglud bes beutigen Tages schien auch bas Spiel bes Fürsten ungunftig zu beemfluffen. Denn noch nicht allgu langer Beit feite ber Rammerberr ibn matt.

Der Fürft ftanb auf. Er bemühte fich augen icheinlich, feinen Merger zu verbeifen, indem er bem beammerberen einen Bludwunfch gur gewonnenen Bartie in Die Ohren fchrie. Das magere alte Mannlein bienerte halb beichamt, halb beglüdt.

Morgen fruh wollen Gie mit ben Bringeffinnen reiten, lieber Gitftebt? wanbte fich ber Fürft bann in bemielben erzwungen-leutfeligen Son an feinen

Bu Befeht, Durchlaucht. Gifftebt fcnellte in hie Sobe. Die Bringeffinnen fagen auf einmal fehr gerabe.

Sogar Fraulein v. Dienhufen redte fich

Fraulein v. Brebau mill fich Ihnen anschliegen? Run mare es an mir gewesen, bas geiftvolle "Bu Befehl, Durchlaucht" ju entgegnen. Aber ich verzichtete und fpielte weiter bie Rolle ber Stummen

von Portici, dir mir allmählich geläufig wurde. Welches Pferd foll denn Fraulein v. Bredau eigentlich reiten, Papa? fragte Prinzeh Luife. Wir Dedau, sagte sie endlich mit einem tiefen Seufger. Bielleicht sinden Sie sich noch einmal zu ihr zurück. Weine Mutter ist tot, und sogar die Erinnerung an sie wird mir ost vergistet. Weshalb denn das, Prinzeß?
Weil es dei allem heiht: Deine verstordene Butter hat das so gewünscht — auch wenn's giatt

haben boch nur zwei Damenpferde. Fraulein v. Bredau reitet jedes Bferd, fiel Gifstedt, ber ein ärgerliches Zuden im Gesicht bes Fürsten bemerkte, schnell ein. Die Bergntwortung möchte ich benn boch nicht

übernehmen, lieber Gifftebt, entgegnete ber Gurft gemeffen. Wenn alfo mein Marftall für eure Sportgeliffte nicht ausreicht, so mußt Du zu Hause bleiben, Luise, bis ein beittes passendes Pferd vorhanden ist. Prinzest Luise wurde dunkelrot. Tränen traten

in ihre Augen, benn bie Ritte find ihr größtes Berguigen. Der Gebante, baß ftatt ihrer Bringes Antoinette zurüdtreten könnte, schien niemand zu

Bringeg Untoinette und Gitftebt ichienen inbeffen auch wenig erbaut zu fein, morgen doch wie-

ber zu breien reiten zu salen.
Was nustiest Du auch die alberne Redensart machen, Luffe? fuhr Prinzeh Antoinette die Schwester an, als der Fürst fich in sein Privatzimmer zurückgezogen hatte. Papa hätte gar nicht darauf geachtet, welches Perd Frausein v. Bredau bestommt. Du verdirbst immer alles.

Doch höchstens mir felber, da ich natürlich gu Haufe bleiben muß und Du nicht, antwortete Bringes Quije, ble immer noch bem Weinen nabe mar.

Eigentlich geschieht Dir damit gang recht für frogen? Deine Antioligfeit. Du sagt stets Sachen, Die Die ist ja auch schon toil sagte Pringes Luise Bapa örgern muffen. Aber ich will seben, ob ich mit bitterem Lachen. Dh, Antoinette schreckt vor

Fraufeln Botta ein anderes Pferd reiten barf Mit einem rafchen Blid verftandigte fie fich mit

uftiges rofa Seibentleib mit beiben handen an und

dwebte in ben Galon herein. Wie eine Bolte

baufchte fich ber bunne Stoff um ihre feinglieberige

Blid an, bag es mir beig und bann wieber talt ben

Gitftebt fab fie wieber mit einem fo vergüdten

Bas haft Du benn erreicht? fragte Bringes

Alles, was ich wollte, füßes Schwesterchen. Du

Sier machte Bringef Untoinette eine Runft-

darift mitreiten, Fraulein v. Bredau nimme wiein

ouse und lachte über ihr ganges reigenden Ge-

Ich darf Heneila desteigen, fuhr sie dann fort, umseres durchlauchtigsten Herrn Bapas geheiligtes Leibroß. Aber nur unter der Bedingung, daß der

herr Stallmeifter fich teine Setunde von meiner

Eifftebt erhob brei Finger gum Schwur. Cluch

Das haft Du ja mieber einmal febr bilbidi ein-

gefübett, fogte Bringef; Luife longfam. Bit bas ber Dant, ben Durchlaucht für Brin-

jeg Antoineites Bemühungen haben? fragte Gif-

Den Dant an Antoinette abzuftatten, überlaffe ich Ihnen, herr v. Gifftebt, fagte Pringest Luife

Silbe an dem Befprach, fonbern ftridte fo eifrig, als

ob bie objdjeulidje Bollmeste nods beute fertig mer-

Ich zog flugerweise mein Sadiückel und sputte dreimal hinein. Denn wenn ich ausgelprochen

hatte, was mir jest auf ber Junge tag, fo hatte bas

Bringels Antoinette und ihrem Ravalier wohl wenng

hestigen Jant zwischen ben burchlauchtigften Schwestern mit anhören zu ntuffen, aber alles blieb

mäuschenstill. Da froch ich benn in mein spufhaft

aussehendes Alfovenbeit, beffen verblafte grine Seindenporhänge geheimnisvoll fnifterten, machte

dem hochmutig-garstigen Ahnenbild an der gegen-

überliegenden Wand eine respektlofe lange Nafe und

brudte ben Rop! in Die Riffen. Der erfte Tag mei-

Butrauen zu gewinnen. Roch fieht fie mich immer

fei auch bereits bem Zauber ber fconen Schwefter

Weit geschit. Das Spiel der kleinen durchlauch-tigsten Rabe habe ich burchschaut, und wenn ich

17.

ber Tur. Die Bringeffinnen und ihr Begleiter ritten

ab. Boran Eifftebt mit Pringes Antoinette auf bes Surften Rappftute Fenelle. Bon Angft ober Un-

idjerheit konnte man nichts an der Reiterin bemer-

Jenella ging fanft und rubig. Die Borficht, mit ber Eitsiebt Bringef Luife und Lotia bat, nicht gu nabe

herangureiten, damit Fenella nicht ichen werbe, er-

ichien baber etwas übertrieben. Freilich batte

Bringen Untoinettes Seite gu rühren.

entschwanden beibe ben Mugen ber Burudgebliebe-

Lotta herritt, genügte nach Eitstedts Linficht voll-

Ihre Berftimmung hielt nicht lange an. Der Ritt erheiterte fie ichnell. Aus bem Bart heraus

gings über eine weite grune Wiefe in ben Balb hinein. Dies Dahinfemmeben auf einem leicht-

füßigen, gefügigen Bferb war herrlich. Die Stumme ber machtigen alten Riefern warfen lange

Schatten fiber bas taufeuchte, von den Strahlen ber

Sonne wie mit Gold burchtrantte Moos. Die Forn-

frauter glangten. Auf ben rotlich gegadten Blattern

ber lang am Boben hinfriechenben Brombeerranten

lagen tleine brillantenbefate Spinnwebnege wie ver-

Roch mehr fo ichone Galoppwiesen sanden fich, die Lottas lautes Entzucken hervorriefen. Auch Bringes Luise, die erst einsilbig und verstodt faum

die an fie gestellten Fragen beantwortete, taute immer mehr auf, als fie im Schrift einen fcmalen,

burch die vielen feuchten Tannennadeln ichlupfrigen

Um fie zutraulich zu mochen, ergählte Lotta von bem traurigen Brund, weshalb sie feine heimat niehr besige. Prinzes Luise bedauerte bas, tonnte sich aber boch nicht recht in die ihr fremben Berbaltnisse hineindenken. Dafür war sie eben Prinzessin

gelogen ift. Beigt gitterte Pringest Luffe bereits wieber por

Erregung. Ihr Gelicht wurde biag. Reulich war nien zweiundzwanzigfter und Antoinetied zwanzla-fter Geburistog, fuhr fie überfturzt fort. An bem

Tage gab Bapa ihr Mamas Schmud - ibr, troff-bem fie bie Jungere ift. Gie befam Berlen unb

Brillanten, ich ein paar wertlose Rieinigfeiten. Er las mir wohl bie Enttaufchung vom Gesicht, benn er

entidjulbigte fich ein wenig verlegen mit ben Wor-

ten: Deine Mutter batte gewünscht, bag Untolnette

Kammerfrau ihr das gelagt habe. Ich schwieg, denn in Bapas Gegenwart ist mir der Hals immer wie zugeschnürt. Aber ich weiß genau, daß dies eine freche Lüge von Antoinette

Bober weißt Du bas, Papa? magte ich gu

Untoinette ergablte mir's, bag eurer Mutter

Ronnen Bringeg benn nicht bie Rammerfrau

ihren Schmud befommt.

Sie haben boch noch eine Mutter, Fraulein

Beg bidt nebeneinander reiten mußten.

Der dide Batai, ber binter Bringest Luife und

Gitftebte Benehmen verbrog Botta. Gie fand es schwach und unmännlich, vaß er sich so ausschließ-lich seiner Beibenschaft hingab und darüber alle anderen Pflichten und Rücksichten vergaß.

Befehl tam der junge Offizier punftlichft nach.

Raum auf Schuftweite vom Schloft

ber Fürft feinem Stollmeifter befohlen,

Beitig am Morgen hielten bie vier Pferbe vor

Sie fag mit tabeliofer Elegang im Sattel

Deiner Botia,

o ichief von der Seite an, weil fie befürchtet, ich

nes Sofbienftes war glüdlich überftanben. Morgen will ich versuchen,

fann, will ich ihrs verberben.

Gruge Irene, Tantden, von

Mis ich gu Bett ging, befürchtete ich noch einen

Fraulein v. Olenhufen beteiligte fich mit feiner

- Wollen Cie bas eiblich versprechen,

Beftalt.

Rüden berunterriefelte.

Bierb und ich -

Seite ruhrt. -

ftebt |doori

tpöttifch.

ben follte.

perfalien.

nen ganglich.

tommen gu ihrem Schut.

geffene Elfenichteier.

Derr Stallmeifter?

fein Geficht ftrablte.

Sier lief ich absichility eine Burfte fallen, um ihm nicht boch die Erfaubnis abbettein tann, bag nichts gurud, wenn fie fich einen Boriell fichern will, por feiner Schlechtigfeit und feiner Buge. Bapa glaubt ihr blind, weil fie hubich und Mame abnlich ift. Aber innerlich gleicht fie ihr tein big Bereits nach turger Beit tam Bringeft Antol-neue fehr vergnügt gurudgetangt. "Sieg - Sieg auf ber gangen Linie! rief fie. Dabei faste fie ihr Mama war ein Engel und liebte mich nicht

weniger - nein, mehr als Antoinette. Davon bin ich überzeugt, Bringeg, versicherte a aufrichtig. Fraulein v. Dienhujen tut bas Lotta aufrichtig.

auch und ich ebenfalls.

Damit hatte fie bas verbitterte Berg gewonnen Bie ein Sturgbach ergoffen fich fest Bringen Luifes Riagen fiber gabilofe Burudfegungen und Unge rechtigfeiten bes Baters. Gie mar jo aufgeregt, bag Botto erichrat und fich vergeblich bemühte, fie ju beichmichtigen. Er foll's aber jest miffen, wie er von Untoinette betrogen mirb, rief Bringest Luife endlich außer fich. Ich werde fie und Citfiedt befauern, und wenn ich sie ertappe, bann hole ich Papa. Ehe er es nicht mit eigenen Augen sieht, glaubt er's doch nicht, wie er hintergangen wird. Und Sie sollen mir belfen, Lotta.

Aber biefe meigerte fich bartnadig, benn mit bergleichen Ungebereien wollte fie nichts gu tun

Bringeg Buife nagte argerlich an ihrer Unterlippe, schlieglich meinte sie leichthin: Run ich bringe das auch allein fertig.

Warum wollen Pringes eigentlich Gifftebt unb Bringeh Anoinette durchaus trennen? fragte Lotia. Die Heirat ist zwar nicht standesgemäß, aber wenn Bringeh Antoinette auf ihren Rang verzichten will, ift bas boch ichlieflich ihre Gache.

Bringen Luife ladte. Wie naiv Sie finb! Antoinette benft gar nicht baran, Eifftebt zu bei-raten. Sie lögt fich nur gern bewundern und ruht nicht eber, als bis jeder gerr ihr die Cour macht 3d will aber nicht, bag fie fich mit Citftebt tompromittiert, benn im sillen hoffe ich immer noch, oog irgend ein Bring fich in ihr Buppentarochen vergofft und fie heirotet. Ift fie aus Werneburg ort und ich bin allein mit Bapa, gewinnt er mich pielleicht lieb.

Bringeh Antoinette fame boch auch fort, wenn fie Eitstebt heirgtet!

Das gibt Papa niemale gu. Eitstedt tot, versicherte Brinzeh Luise so voller Neberzeugung, daß es Lotta kalt überlies, obgleich sie sich sagte, daß im zwanzigsten Jahrhundert auch fürften Die fiberlöftigen Freier ihrer Tochter nicht einfach abichiegen burfen, mie bas in ber guten

alten Zeit vielleicht Brauch war. Aber in Werneburg ftedte noch ein hubiches Stud Mittelalter. Auf ber Jagb geht leicht einmal eine Rugel fehl! Die roten Buchenblätter faben wie in Blut getaucht aus, Die gelben raufchten fo ichwermiltig bom fruben Sterben und Bergeben.

Dian mußte ben Fürften warnen, riet Cotta aus

diesen Gebanten heraus.

Bang fiberfluffig. Der glaubt doch nur bas, mas fein Goldfind ihm norliegt, versicherte Prin-Beh Quife. Rur wenn er fie felbit überraicht, werben ihm die Mugen aufgeben.

Sie war to fehr in biefe 3dee verrannt, bag nichts fie bavon abbringen tonnte. Der Reft bes Rittes verlief fcmeigfam. Erft

am Eingang bes Bartes trafen fie wieber mit Gitftebt und Bringes Antoinette gusammen. Die Bangen ber iconen Reiterin glubten, ber hut faß frebt und ein nenig schief, die Loden waren zerzauft. Da seid ihr jal rief sie lustig. Heute war es

himmlifch! Fenella geht vorzüglich als Damen-

Bang tabellos, beftätigte Eitftebt, wie im Traum. In feinen Augen lag folde Giud-feligfeit, bag Botta eine Setunde ihre Sand fest aufe Berg brudte, um das ungestume, ichmergliche

Als Eitstedt ihr vom Pferde half und auch fie in seinem Glüdsraulch besonders freundlich ansah, gab sie ihm den Blid so sinster zurück, daß es ihm

Sind Sie mir boje? fragte er unmillfürlich. Bofe? Rein. Weiches Recht habe ich, Ihnen bofe gu fein? entgegnete fie talt, indem fie ibm fest toftenlos. in die Augen fah. Aber ich warne Sie. Sie lptelen ein geführtiches Spiel, bei bem Sie nichts gewinnen und nur alles verlieren tonnen? Bas follte ich verlieren? lachte er fiegesbemußt.

Die Bringeffinnen verichwanden in halle bes Schloffen, in ber Fraulein v. Dienhufen ie mit fanften Borwürfen über bas gu lange Lusbleiben empfing. Gitftebt und Lotta ftanben baber augenbildlich allein auf bem grouen Steinhof, über ben bie fpielenben Lindenwipjel Licht und Schatten hinguden liegen.

Was foll ich verlieren? wiederholte er noch einmal halb im Scherg.

Ihre Chre! entgegnete Botto ernft. Dhne ihm Beit gur Untwort gu laffen, raffte fie ihr Reitfleib nmen und ging den Bringeninnen no

Gifftebt blieb fteben. Gein Guche brangte ungeduibig ben anderen Pferden nach, rif am Bugel, tängelte hin und her. Meine Chre verlieren? Sachte ber junge Offigier. Was tonn fie damit meinen? In der Liebe und im Kriege ist jedes Mittel recht, wenns jum Siege führt. Im Grunde ist mir dies Bersted-spiel gewiß verhaht, und heute lieber als morgen ingte ich dem Fürsten alles. Aber fie will es fo. Und welches Opfer brächte ich ihr nicht?

Lotios Borte botten doch tieferen Eindrud auf ihn gemacht, als er fich felber eingestehen wollte.
Sobold er sich wieder einmol beim Reiten mit Pringes Antoinette absandern fonnte, dat er sie dringend um ihre Ersaudnis, endlich offen mit dem Gürften reben gu burfen.

Aber bavon wollte fie burchaus nichts miffen. Du murbeft nur alles verderben, behauptete sie. Bapa muß ganz allmählich berumgebracht werden. Da sind jahrhundertelange Borurteile zu überwinden. Das geht nicht von heute auf morgen. den. Das geht nicht von genic und gebuldete er Das wußte er wohl, und feufgend geduldete er

Aber ber ftete mabnenbe Bormurf, ben er in Lottas Augen las, beunruhigte ibn. (Fortfegung folgt.)

Anzeigenfeil.

ndschaftsgärtnerei

Anlage and Instandhaltung von Nutz- und Ziergärten, Kostenauschläge, Entwürfe, Pläne übernimmt

K & O. Bischof, Biebrich a Rh., Dotabelmer Straffe 25

Sonntag Tanz!

Avis.

Befannimachung beir. Zagdvergehell

Es ift festgefiellt morden, bag wieder in ganl erschreckender Weise in der Gemartung Hochbeim Main gemilbert wirb, gang befonbers burch bet Schlingenstellen und Schiegen. Ich babe mich baber veranlaßt gefeben, die Sochheimer Jagbpachter und einige andere Bersonen zu beauftragen, ihr Augen-mert auf bas Revier ber Mulierten Artillerie-Offi-giere zu richten und scharf zu überwachen. Die oben angeführten herren find mit ichrifilichen Musweisen versehen und berechtigt alle Berionen, welcht wilbern ober ihnen verdachtig vorfommen, in den gesamten hochheimer Jagbbegirten anguhalten beren Ramen festguftellen und mir gur Beftrafung gu melben.

Mains-Kafiel, le 6. Buillet 1922. Le Capitaine Magnien, 243. Rgt. Art. Commandant. 33. Batterie.

Dankjagung.

Sur die uns bei dem thinicheiben und ber Beerdigung unferer fieben Mutter, Schwiegermutier, Grogmutter, Schwefter, Schwägerin, Cante und Kuline, Frau

Katharina Schumann Wive.

in fo reichem Mage guteil gewordene Ans teilnahme, Krange und Dlumenfpenben fogen wie bergliden Dan't Befonderen Dank dem Gefangverein "Concordia" für die ermiciene Chrung,

Die frauernden Binterbliebenen

Godheim, den 7. Juli 1922.

Danksagung.

Für die uns aus Anlaß unseret Silbernen Hochzell so reichlich zugegangenen Glückwünsche u. Geschenke danken herzlichst

> Johann Schreiber und Frau Elisabeth, geb. Pistor.

Hochheim a. M., 4. Juli 1922.

Befreiung vom Stottern, mit Silfe burch mits gestl. geschüt. Berinhren (D. R. B. 251 697) obii Berufsftorung. Rein Unitaltsbefuch, Rurfus, Sof nofe, ober Suggestion. Garantie mirb in jeber gewährleiftet. Mein Berfahren gelangte 1921 @ 2000mal mit gutem Erfolge zur Anwendung. Bieb Dankschreiben von Badagogen usw. liegen in bes Sprechstunden zur gest. Einsicht aus. Ich werde nu am den Donnersiag, ben 18. Juli von 2 bis 7 ilbe in Wilselanden in Biesbaden im Gofthof Stadt Biebrich, Albred firage 9 Sprechftunden abhalten, um allen Intel effenten, welche fich vertrauensvoll an mich wendel wollen, mundlich Muftlarung gu geben über mell neueftes Berfahren gur Befeitigung bes Stotterübels Much bitte ich alle Intereffenten, Die ichon anber weltig Rurfe mitgemacht, ober Apparate bezogen ohne einen Erfolg erzielt gu boben, meine Sprefftunden nicht gu verfaumen. Die Austunft if

> Sprach-Infilitut Hagenburg (Sch. Cippe) 5. Steinmeier.

gochhein.

Freitag — Samolag — Sonning

Campateragement ! En Spielfilm in 5 Alten nach einer Ropelleite port

Jelig Salten. Gules Beiprogramm.

Schaf · Wolle mirb gelponnen, entl. gleich

umgeteufcht in Maiur Forben. Much verfertigen mir is is belmoile Striff rifen. Blufen, ftleiber, Gerrenmanje, Linberffeiber, sweater und bergleichen. Betlauf und bergleten. Betlauf maren s. Gabritpe

Einst Nissche, Wolle - Berwerfurg Wiesonden.

Sineisenauftr. 16, Ecte Portfir. Siefte, grüne Lines Kr. 4, Haitest. Blicheritr. Julend, per Bost (bie 20 Kg. zulöffig) werd. gewilfenhaft erfedigt. Berniprecher 3103.

Starter Wagen

(1-ipdinner), neu, zu verfaut, am Donnerstag vertoren, bei Crujt Rivot, Ofriffet, Abgeneb gen Beioling bei Simblingerftraße 33. Hillele v. y. St. Ang. Poch bei Ernft Moot, Ofriftet.

Affilma fann in eima 15 Moden ge bellt merben. Sprechftunber

in Wienbaden. Bleinige Strafe 40 Gertenbert, jeden Freifag von 10-11 lib: De med Atberts. Spegialurgi für Mithmaleibet

Gefucht Barofraglein oder Bärolehillag Dr. DoeHeler, Rechtsanse, u. Rosar, Hadd

Junge Ceute bie gur Ge erba ten parther Wurtt. u. Sed. Munfunftet Samburg 36, Schiff, 112, G. 32.

Bafferbichte

Pierdedede in hochbeim, Rabe Beiber

Die driftenlehrpftichtigen ftonfiemierten evangelischen Gemeinde Hochheim werden ausgliedert, lich am nächsten Sonntag um 10% Uhr voll zählig in ber Kirche einzufinden, da Tag und 3iel des geplanten Liuslinges seltgeseit werden sollen. Der Ausfug wird nur bei zahlreicher allseitiger Bestellung wird nur bei zahlreicher allseitiger teiligung unternommen werben.

Bes

Mr. 34

Beir. S

Der ! Dirtico tichten genbe ! Berfau dirifte Derbot 1915 -ben B 3. Sep nicht fi Smlad tiger 3 bandne Bucht, mit fic

mit du dem 9 der ne Muftrie 8 Mbt. B Reichs Schl

Beacht

मावक्य lichen Smlad 8 3 DD Ortopo tonner tilmer Stigele Schlar

Būlii; mus acidje: Studi bes §

legen,

202110

borite

3.-97 Mr. Berie Epai 4. Q

3.00

den Eig The Thei Thei Thei Thei Thei Thei

ni